

Neu-Braunfelsener Zeitung.

Älteste deutsche Zeitung im Staat. Gegründet 1852.

Jahrgang 71.

Neu-Braunfels, Texas, Donnerstag, den 30. November 1922.

Nummer 10.

Cexanisches.

* In den Palmetto - Stimpfen in Freestone County entdeckten Prohibitionsbeamte vorige Woche eine Anzahl Mondscheinbrennereien. 14 Destillier - Einrichtungen, deren Wert auf mehr als \$10,000 geschätzt wird, wurden zerstört; 250 Gallonen „Mondschein“ wurde ausgegossen; ein Automobil wurde konfisziert und acht Personen wurden in Haft genommen.

* An Alice setzte das zweijährige Söhnlein der Frau Douglas Turner das Automobil, in welchem es allein gelassen war, in Gang. Das Auto lief über den Seitenweg in den Ausstellungsraum einer Automobilfirma und wurde dort zum Stehen gebracht. Das Kind wurde nicht verletzt.

* Am 20. November starb nach längerem Leiden im Hause seines Sohnes in Cibolo an Altersschwäche Herr Simon Amacker im Alter von 73 Jahren. 5 Monate und 2 Tagen. Derselbe war geboren am 17. Juni 1849 bei Cibola als Sohn von Melchior Amacker und Frau. Bei Cibolo wuchs er heran und heiratete 1880 mit Frau Gertrude Biesebach. Aus der Ehe wurden 7 Kinder geboren, wovon eins in der Jugend starb am 30. Oktober 1912. Seit Anfang September war der Entschlafene rheumatischesleidend und bettlägerig. Um seinen Heimgang trauern drei Söhne, die Herren Hermann, Edwin und Joseph Amacker, drei Töchter, die Frauen Ida Glas, Sulda Beralte und Charlotte Anderson, drei Schwiegersöhne, die Herren Lawrence Glas, Hermann Beralte und George Anderson, drei Schwiegertöchter, die Frauen Clara, Minna und Leonie Amacker, 16 Enkelkinder, sowie sonstige Verwandte, Freunde und Bekannte. Am 21. November wurde die irdische Hülle unter reger Teilnahme in San Antonio neben der Gattin durch Pastor Knifer bestattet.

* Am 26. November wurde Herr Wilhelm Koppin bei Scherz von längerem Leiden erlöst. Er erblickte das Licht der Welt in der Comalstadt bei Neu - Braunfels am 19. Mai 1855 und wuchs in Schöntal bei Bracken zum fröhlichen Manne heran. Am 18. Mai 1877 verehelichte er sich mit Frau Bertha Wiederstein und wohnte einige Jahre im Gebirge und dann seither bei Scherz. Aus der glücklichen Ehe wurden 9 Kinder geboren, wovon eine Tochter von etwas über 10 Jahren starb. Rheumatischesleidend war der Verbliebene schon seit 44 Jahren. In den letzten 9 Wochen kam ein Leberleiden hinzu und seufzte ihn ans Bett. Um seinen Heimgang sind in tiefer Trauer verlegt die teure Gattin Frau Bertha Koppin, geb. Wiederstein, die drei Söhne, die Herren Emil, Hermann und Eduard Koppin die Töchter, die Frauen Clara Walzen, Thelma Beck, Hilba Beyel, Ella Ackermann und Anita Gerth, 22 Enkelkinder, 2 Brüder, die Herren Albert und Friedrich Koppin, 3 Schwiegertöchter, die Frauen Augusta Dierks, Ottilie Dierks, Lina Hysfelder und Alwine Bueft, die Schwäger Wilhelm Dierks, Otto Hysfelder, Wilhelm Bueft, Adam Schraub und Fritz Nordquardt, die Schwägerinnen Anna Koppin, Augusta Wiederstein, Emille Koppin, 5 Schwiegersöhne, die Herren Walter Walzen, Edwin Beck, Alfred Beyel, Alfred Ackermann und Oskar Gerth, die Schwiegertöchter Bertha, Emma und Hildegard Koppin, nebst vielen Verwandten, Freunden und Bekannten. Unter sehr großer Beteiligung wurde das irdische Teil am Montag, den 27. November durch Pastor Knifer auf dem Evangelischen St. Pauluskirchehofe

zu Grabe bestattet. Im Hause und am Grabe redete er von dem Glauben und der Hoffnung des Christentums.

* Aus Cibolo wird uns berichtet: Am Sonntag wurde im Hause des Herrn Otto Krause und Frau Margaretha, geb. Beller das Töchterlein durch Pastor Knifer getauft und ihm die Namen Cecilia, Johanna gegeben. Patin war die Tante des Kindes Frau Johanna Beller. Das freudige Ereignis wurde mit Auszeichnung gefeiert.

Im Hause des Großvaters des Kindes, Hermann Veitnagel, wurde das Söhnlein von Herrn Richard Lehmann und Frau Regina, geb. Veitnagel getauft und erhielt die Namen Hilmar Adolph, Eduard Lehmann. Paten waren ausser den Herren Hilmar Weinert, Adolf Dietert, Ed. Lehmann und die Damen Frau Hermine und Frieda Veitnagel, Frau Hedwig Dietert und Frau Anna Lehmann. Diese Taufe fand statt bei der sehr gelungenen Ueberraschung der Mutter Christine Veitnagel, die an dem Tage 80 Jahre alt wurde. Es waren zugegen die lebenden Söhne: Hermann, Wilhelm, Heinrich, Fritz und Carl Veitnagel, die Töchter Frau Emma Veitnagel und Frau Anna Salge, deren Frauen und Männer, deren Kinder und Kindeskinde. Daß diese Ueberraschung geduldig gefeiert wurde, ist selbstverständlich bei Veitnagels. Pastor Knifer hielt ein Glückwunschwort an das Geburtstagskind.

* In der Nähe von Skidmore raumten zwei Automobile gegeneinander. Das eine, in welchem sich Herr Hermann Jostes und Frau befanden, wurde stark beschädigt; Frau Jostes wurde längere Zeit bewußtlos, scheint jedoch nicht gefährlich verletzt zu sein. Herr Jostes wurde nicht verletzt. In den anderen Car wurden Henry Simon und Elaine Barry aus Beeville durch das zerbrochene Glas des Windschildes verletzt. Herr Jostes und Frau wohnten früher in Guadalupe County.

* Herr Sackfeld schreibt der „Neu-Braunfelsener Zeitung“ aus Roscoe in Nolan County, nordwestlich von Munnels County: „Die Ernte ist hier beinahe alle eingeheimt; der Ertrag für Baumwolle war 1/4 bis 1/2 Ballen vom Acker. Mais und andere Futterstoffe sind trotz der großen Trockenheit auch gut geraten, und da der Preis auch gut ist, scheint jeder zufrieden zu sein. Letzte Woche bekamen wir den ersten nennenswerten Regen seit Anfang Juni, und es ist jetzt wieder feucht genug zum Pflügen.“

* Anlässlich des in der letzten Nummer kurz gemeldeten, in Voerne erfolgten Ablebens des Herrn Wilhelm Dertter wird uns noch mitgeteilt: Herr Dertter wurde am 18. April 1878 zu Seefeld in Deutschland geboren. Als zartes Kind kam er mit seinen Eltern nach Amerika und siedelte sich in San Antonio an. Im Jahre 1900 trat er in den Ehestand mit Ida Floege. Dieser Ehe entstammen zwei Söhne und eine Tochter. Die letzten 20 Jahre war der Verstorbene in Gonzales Geschäftsmann. Am 18. November wurde er auf dem „Mission“ Friedhofe bei San Antonio unter großer Beteiligung beerdigt. Pastor E. G. Aanaaf von der Ev. Luth. Beitel Gedächtnis - Kirche amtierte. Es überleben ihn die Gattin, zwei Söhne, eine Tochter, drei Brüder und eine Schwester.

Am Sonntag wurde im Hause des Herrn Otto Krause und Frau Margaretha, geb. Beller das Töchterlein durch Pastor Knifer getauft und ihm die Namen Cecilia, Johanna gegeben. Patin war die Tante des Kindes Frau Johanna Beller. Das freudige Ereignis wurde mit Auszeichnung gefeiert.

Im Hause des Großvaters des Kindes, Hermann Veitnagel, wurde das Söhnlein von Herrn Richard Lehmann und Frau Regina, geb. Veitnagel getauft und erhielt die Namen Hilmar Adolph, Eduard Lehmann. Paten waren ausser den Herren Hilmar Weinert, Adolf Dietert, Ed. Lehmann und die Damen Frau Hermine und Frieda Veitnagel, Frau Hedwig Dietert und Frau Anna Lehmann. Diese Taufe fand statt bei der sehr gelungenen Ueberraschung der Mutter Christine Veitnagel, die an dem Tage 80 Jahre alt wurde. Es waren zugegen die lebenden Söhne: Hermann, Wilhelm, Heinrich, Fritz und Carl Veitnagel, die Töchter Frau Emma Veitnagel und Frau Anna Salge, deren Frauen und Männer, deren Kinder und Kindeskinde. Daß diese Ueberraschung geduldig gefeiert wurde, ist selbstverständlich bei Veitnagels. Pastor Knifer hielt ein Glückwunschwort an das Geburtstagskind.

* In der Nähe von Skidmore raumten zwei Automobile gegeneinander. Das eine, in welchem sich Herr Hermann Jostes und Frau befanden, wurde stark beschädigt; Frau Jostes wurde längere Zeit bewußtlos, scheint jedoch nicht gefährlich verletzt zu sein. Herr Jostes wurde nicht verletzt. In den anderen Car wurden Henry Simon und Elaine Barry aus Beeville durch das zerbrochene Glas des Windschildes verletzt. Herr Jostes und Frau wohnten früher in Guadalupe County.

* Herr Sackfeld schreibt der „Neu-Braunfelsener Zeitung“ aus Roscoe in Nolan County, nordwestlich von Munnels County: „Die Ernte ist hier beinahe alle eingeheimt; der Ertrag für Baumwolle war 1/4 bis 1/2 Ballen vom Acker. Mais und andere Futterstoffe sind trotz der großen Trockenheit auch gut geraten, und da der Preis auch gut ist, scheint jeder zufrieden zu sein. Letzte Woche bekamen wir den ersten nennenswerten Regen seit Anfang Juni, und es ist jetzt wieder feucht genug zum Pflügen.“

* Anlässlich des in der letzten Nummer kurz gemeldeten, in Voerne erfolgten Ablebens des Herrn Wilhelm Dertter wird uns noch mitgeteilt: Herr Dertter wurde am 18. April 1878 zu Seefeld in Deutschland geboren. Als zartes Kind kam er mit seinen Eltern nach Amerika und siedelte sich in San Antonio an. Im Jahre 1900 trat er in den Ehestand mit Ida Floege. Dieser Ehe entstammen zwei Söhne und eine Tochter. Die letzten 20 Jahre war der Verstorbene in Gonzales Geschäftsmann. Am 18. November wurde er auf dem „Mission“ Friedhofe bei San Antonio unter großer Beteiligung beerdigt. Pastor E. G. Aanaaf von der Ev. Luth. Beitel Gedächtnis - Kirche amtierte. Es überleben ihn die Gattin, zwei Söhne, eine Tochter, drei Brüder und eine Schwester.

Am Sonntag wurde im Hause des Herrn Otto Krause und Frau Margaretha, geb. Beller das Töchterlein durch Pastor Knifer getauft und ihm die Namen Cecilia, Johanna gegeben. Patin war die Tante des Kindes Frau Johanna Beller. Das freudige Ereignis wurde mit Auszeichnung gefeiert.

Im Hause des Großvaters des Kindes, Hermann Veitnagel, wurde das Söhnlein von Herrn Richard Lehmann und Frau Regina, geb. Veitnagel getauft und erhielt die Namen Hilmar Adolph, Eduard Lehmann. Paten waren ausser den Herren Hilmar Weinert, Adolf Dietert, Ed. Lehmann und die Damen Frau Hermine und Frieda Veitnagel, Frau Hedwig Dietert und Frau Anna Lehmann. Diese Taufe fand statt bei der sehr gelungenen Ueberraschung der Mutter Christine Veitnagel, die an dem Tage 80 Jahre alt wurde. Es waren zugegen die lebenden Söhne: Hermann, Wilhelm, Heinrich, Fritz und Carl Veitnagel, die Töchter Frau Emma Veitnagel und Frau Anna Salge, deren Frauen und Männer, deren Kinder und Kindeskinde. Daß diese Ueberraschung geduldig gefeiert wurde, ist selbstverständlich bei Veitnagels. Pastor Knifer hielt ein Glückwunschwort an das Geburtstagskind.

Am Sonntag wurde im Hause des Herrn Otto Krause und Frau Margaretha, geb. Beller das Töchterlein durch Pastor Knifer getauft und ihm die Namen Cecilia, Johanna gegeben. Patin war die Tante des Kindes Frau Johanna Beller. Das freudige Ereignis wurde mit Auszeichnung gefeiert.

Im Hause des Großvaters des Kindes, Hermann Veitnagel, wurde das Söhnlein von Herrn Richard Lehmann und Frau Regina, geb. Veitnagel getauft und erhielt die Namen Hilmar Adolph, Eduard Lehmann. Paten waren ausser den Herren Hilmar Weinert, Adolf Dietert, Ed. Lehmann und die Damen Frau Hermine und Frieda Veitnagel, Frau Hedwig Dietert und Frau Anna Lehmann. Diese Taufe fand statt bei der sehr gelungenen Ueberraschung der Mutter Christine Veitnagel, die an dem Tage 80 Jahre alt wurde. Es waren zugegen die lebenden Söhne: Hermann, Wilhelm, Heinrich, Fritz und Carl Veitnagel, die Töchter Frau Emma Veitnagel und Frau Anna Salge, deren Frauen und Männer, deren Kinder und Kindeskinde. Daß diese Ueberraschung geduldig gefeiert wurde, ist selbstverständlich bei Veitnagels. Pastor Knifer hielt ein Glückwunschwort an das Geburtstagskind.

* In der Nähe von Skidmore raumten zwei Automobile gegeneinander. Das eine, in welchem sich Herr Hermann Jostes und Frau befanden, wurde stark beschädigt; Frau Jostes wurde längere Zeit bewußtlos, scheint jedoch nicht gefährlich verletzt zu sein. Herr Jostes wurde nicht verletzt. In den anderen Car wurden Henry Simon und Elaine Barry aus Beeville durch das zerbrochene Glas des Windschildes verletzt. Herr Jostes und Frau wohnten früher in Guadalupe County.

* Herr Sackfeld schreibt der „Neu-Braunfelsener Zeitung“ aus Roscoe in Nolan County, nordwestlich von Munnels County: „Die Ernte ist hier beinahe alle eingeheimt; der Ertrag für Baumwolle war 1/4 bis 1/2 Ballen vom Acker. Mais und andere Futterstoffe sind trotz der großen Trockenheit auch gut geraten, und da der Preis auch gut ist, scheint jeder zufrieden zu sein. Letzte Woche bekamen wir den ersten nennenswerten Regen seit Anfang Juni, und es ist jetzt wieder feucht genug zum Pflügen.“

* Anlässlich des in der letzten Nummer kurz gemeldeten, in Voerne erfolgten Ablebens des Herrn Wilhelm Dertter wird uns noch mitgeteilt: Herr Dertter wurde am 18. April 1878 zu Seefeld in Deutschland geboren. Als zartes Kind kam er mit seinen Eltern nach Amerika und siedelte sich in San Antonio an. Im Jahre 1900 trat er in den Ehestand mit Ida Floege. Dieser Ehe entstammen zwei Söhne und eine Tochter. Die letzten 20 Jahre war der Verstorbene in Gonzales Geschäftsmann. Am 18. November wurde er auf dem „Mission“ Friedhofe bei San Antonio unter großer Beteiligung beerdigt. Pastor E. G. Aanaaf von der Ev. Luth. Beitel Gedächtnis - Kirche amtierte. Es überleben ihn die Gattin, zwei Söhne, eine Tochter, drei Brüder und eine Schwester.

Am Sonntag wurde im Hause des Herrn Otto Krause und Frau Margaretha, geb. Beller das Töchterlein durch Pastor Knifer getauft und ihm die Namen Cecilia, Johanna gegeben. Patin war die Tante des Kindes Frau Johanna Beller. Das freudige Ereignis wurde mit Auszeichnung gefeiert.

Im Hause des Großvaters des Kindes, Hermann Veitnagel, wurde das Söhnlein von Herrn Richard Lehmann und Frau Regina, geb. Veitnagel getauft und erhielt die Namen Hilmar Adolph, Eduard Lehmann. Paten waren ausser den Herren Hilmar Weinert, Adolf Dietert, Ed. Lehmann und die Damen Frau Hermine und Frieda Veitnagel, Frau Hedwig Dietert und Frau Anna Lehmann. Diese Taufe fand statt bei der sehr gelungenen Ueberraschung der Mutter Christine Veitnagel, die an dem Tage 80 Jahre alt wurde. Es waren zugegen die lebenden Söhne: Hermann, Wilhelm, Heinrich, Fritz und Carl Veitnagel, die Töchter Frau Emma Veitnagel und Frau Anna Salge, deren Frauen und Männer, deren Kinder und Kindeskinde. Daß diese Ueberraschung geduldig gefeiert wurde, ist selbstverständlich bei Veitnagels. Pastor Knifer hielt ein Glückwunschwort an das Geburtstagskind.

* In der Nähe von Skidmore raumten zwei Automobile gegeneinander. Das eine, in welchem sich Herr Hermann Jostes und Frau befanden, wurde stark beschädigt; Frau Jostes wurde längere Zeit bewußtlos, scheint jedoch nicht gefährlich verletzt zu sein. Herr Jostes wurde nicht verletzt. In den anderen Car wurden Henry Simon und Elaine Barry aus Beeville durch das zerbrochene Glas des Windschildes verletzt. Herr Jostes und Frau wohnten früher in Guadalupe County.

* Herr Sackfeld schreibt der „Neu-Braunfelsener Zeitung“ aus Roscoe in Nolan County, nordwestlich von Munnels County: „Die Ernte ist hier beinahe alle eingeheimt; der Ertrag für Baumwolle war 1/4 bis 1/2 Ballen vom Acker. Mais und andere Futterstoffe sind trotz der großen Trockenheit auch gut geraten, und da der Preis auch gut ist, scheint jeder zufrieden zu sein. Letzte Woche bekamen wir den ersten nennenswerten Regen seit Anfang Juni, und es ist jetzt wieder feucht genug zum Pflügen.“

* Anlässlich des in der letzten Nummer kurz gemeldeten, in Voerne erfolgten Ablebens des Herrn Wilhelm Dertter wird uns noch mitgeteilt: Herr Dertter wurde am 18. April 1878 zu Seefeld in Deutschland geboren. Als zartes Kind kam er mit seinen Eltern nach Amerika und siedelte sich in San Antonio an. Im Jahre 1900 trat er in den Ehestand mit Ida Floege. Dieser Ehe entstammen zwei Söhne und eine Tochter. Die letzten 20 Jahre war der Verstorbene in Gonzales Geschäftsmann. Am 18. November wurde er auf dem „Mission“ Friedhofe bei San Antonio unter großer Beteiligung beerdigt. Pastor E. G. Aanaaf von der Ev. Luth. Beitel Gedächtnis - Kirche amtierte. Es überleben ihn die Gattin, zwei Söhne, eine Tochter, drei Brüder und eine Schwester.

Am Sonntag wurde im Hause des Herrn Otto Krause und Frau Margaretha, geb. Beller das Töchterlein durch Pastor Knifer getauft und ihm die Namen Cecilia, Johanna gegeben. Patin war die Tante des Kindes Frau Johanna Beller. Das freudige Ereignis wurde mit Auszeichnung gefeiert.

Im Hause des Großvaters des Kindes, Hermann Veitnagel, wurde das Söhnlein von Herrn Richard Lehmann und Frau Regina, geb. Veitnagel getauft und erhielt die Namen Hilmar Adolph, Eduard Lehmann. Paten waren ausser den Herren Hilmar Weinert, Adolf Dietert, Ed. Lehmann und die Damen Frau Hermine und Frieda Veitnagel, Frau Hedwig Dietert und Frau Anna Lehmann. Diese Taufe fand statt bei der sehr gelungenen Ueberraschung der Mutter Christine Veitnagel, die an dem Tage 80 Jahre alt wurde. Es waren zugegen die lebenden Söhne: Hermann, Wilhelm, Heinrich, Fritz und Carl Veitnagel, die Töchter Frau Emma Veitnagel und Frau Anna Salge, deren Frauen und Männer, deren Kinder und Kindeskinde. Daß diese Ueberraschung geduldig gefeiert wurde, ist selbstverständlich bei Veitnagels. Pastor Knifer hielt ein Glückwunschwort an das Geburtstagskind.

* In der Nähe von Skidmore raumten zwei Automobile gegeneinander. Das eine, in welchem sich Herr Hermann Jostes und Frau befanden, wurde stark beschädigt; Frau Jostes wurde längere Zeit bewußtlos, scheint jedoch nicht gefährlich verletzt zu sein. Herr Jostes wurde nicht verletzt. In den anderen Car wurden Henry Simon und Elaine Barry aus Beeville durch das zerbrochene Glas des Windschildes verletzt. Herr Jostes und Frau wohnten früher in Guadalupe County.

Am Sonntag wurde im Hause des Herrn Otto Krause und Frau Margaretha, geb. Beller das Töchterlein durch Pastor Knifer getauft und ihm die Namen Cecilia, Johanna gegeben. Patin war die Tante des Kindes Frau Johanna Beller. Das freudige Ereignis wurde mit Auszeichnung gefeiert.

Im Hause des Großvaters des Kindes, Hermann Veitnagel, wurde das Söhnlein von Herrn Richard Lehmann und Frau Regina, geb. Veitnagel getauft und erhielt die Namen Hilmar Adolph, Eduard Lehmann. Paten waren ausser den Herren Hilmar Weinert, Adolf Dietert, Ed. Lehmann und die Damen Frau Hermine und Frieda Veitnagel, Frau Hedwig Dietert und Frau Anna Lehmann. Diese Taufe fand statt bei der sehr gelungenen Ueberraschung der Mutter Christine Veitnagel, die an dem Tage 80 Jahre alt wurde. Es waren zugegen die lebenden Söhne: Hermann, Wilhelm, Heinrich, Fritz und Carl Veitnagel, die Töchter Frau Emma Veitnagel und Frau Anna Salge, deren Frauen und Männer, deren Kinder und Kindeskinde. Daß diese Ueberraschung geduldig gefeiert wurde, ist selbstverständlich bei Veitnagels. Pastor Knifer hielt ein Glückwunschwort an das Geburtstagskind.

* In der Nähe von Skidmore raumten zwei Automobile gegeneinander. Das eine, in welchem sich Herr Hermann Jostes und Frau befanden, wurde stark beschädigt; Frau Jostes wurde längere Zeit bewußtlos, scheint jedoch nicht gefährlich verletzt zu sein. Herr Jostes wurde nicht verletzt. In den anderen Car wurden Henry Simon und Elaine Barry aus Beeville durch das zerbrochene Glas des Windschildes verletzt. Herr Jostes und Frau wohnten früher in Guadalupe County.

* Herr Sackfeld schreibt der „Neu-Braunfelsener Zeitung“ aus Roscoe in Nolan County, nordwestlich von Munnels County: „Die Ernte ist hier beinahe alle eingeheimt; der Ertrag für Baumwolle war 1/4 bis 1/2 Ballen vom Acker. Mais und andere Futterstoffe sind trotz der großen Trockenheit auch gut geraten, und da der Preis auch gut ist, scheint jeder zufrieden zu sein. Letzte Woche bekamen wir den ersten nennenswerten Regen seit Anfang Juni, und es ist jetzt wieder feucht genug zum Pflügen.“

* Anlässlich des in der letzten Nummer kurz gemeldeten, in Voerne erfolgten Ablebens des Herrn Wilhelm Dertter wird uns noch mitgeteilt: Herr Dertter wurde am 18. April 1878 zu Seefeld in Deutschland geboren. Als zartes Kind kam er mit seinen Eltern nach Amerika und siedelte sich in San Antonio an. Im Jahre 1900 trat er in den Ehestand mit Ida Floege. Dieser Ehe entstammen zwei Söhne und eine Tochter. Die letzten 20 Jahre war der Verstorbene in Gonzales Geschäftsmann. Am 18. November wurde er auf dem „Mission“ Friedhofe bei San Antonio unter großer Beteiligung beerdigt. Pastor E. G. Aanaaf von der Ev. Luth. Beitel Gedächtnis - Kirche amtierte. Es überleben ihn die Gattin, zwei Söhne, eine Tochter, drei Brüder und eine Schwester.

Am Sonntag wurde im Hause des Herrn Otto Krause und Frau Margaretha, geb. Beller das Töchterlein durch Pastor Knifer getauft und ihm die Namen Cecilia, Johanna gegeben. Patin war die Tante des Kindes Frau Johanna Beller. Das freudige Ereignis wurde mit Auszeichnung gefeiert.

Im Hause des Großvaters des Kindes, Hermann Veitnagel, wurde das Söhnlein von Herrn Richard Lehmann und Frau Regina, geb. Veitnagel getauft und erhielt die Namen Hilmar Adolph, Eduard Lehmann. Paten waren ausser den Herren Hilmar Weinert, Adolf Dietert, Ed. Lehmann und die Damen Frau Hermine und Frieda Veitnagel, Frau Hedwig Dietert und Frau Anna Lehmann. Diese Taufe fand statt bei der sehr gelungenen Ueberraschung der Mutter Christine Veitnagel, die an dem Tage 80 Jahre alt wurde. Es waren zugegen die lebenden Söhne: Hermann, Wilhelm, Heinrich, Fritz und Carl Veitnagel, die Töchter Frau Emma Veitnagel und Frau Anna Salge, deren Frauen und Männer, deren Kinder und Kindeskinde. Daß diese Ueberraschung geduldig gefeiert wurde, ist selbstverständlich bei Veitnagels. Pastor Knifer hielt ein Glückwunschwort an das Geburtstagskind.

* In der Nähe von Skidmore raumten zwei Automobile gegeneinander. Das eine, in welchem sich Herr Hermann Jostes und Frau befanden, wurde stark beschädigt; Frau Jostes wurde längere Zeit bewußtlos, scheint jedoch nicht gefährlich verletzt zu sein. Herr Jostes wurde nicht verletzt. In den anderen Car wurden Henry Simon und Elaine Barry aus Beeville durch das zerbrochene Glas des Windschildes verletzt. Herr Jostes und Frau wohnten früher in Guadalupe County.

* Herr Sackfeld schreibt der „Neu-Braunfelsener Zeitung“ aus Roscoe in Nolan County, nordwestlich von Munnels County: „Die Ernte ist hier beinahe alle eingeheimt; der Ertrag für Baumwolle war 1/4 bis 1/2 Ballen vom Acker. Mais und andere Futterstoffe sind trotz der großen Trockenheit auch gut geraten, und da der Preis auch gut ist, scheint jeder zufrieden zu sein. Letzte Woche bekamen wir den ersten nennenswerten Regen seit Anfang Juni, und es ist jetzt wieder feucht genug zum Pflügen.“

* Anlässlich des in der letzten Nummer kurz gemeldeten, in Voerne erfolgten Ablebens des Herrn Wilhelm Dertter wird uns noch mitgeteilt: Herr Dertter wurde am 18. April 1878 zu Seefeld in Deutschland geboren. Als zartes Kind kam er mit seinen Eltern nach Amerika und siedelte sich in San Antonio an. Im Jahre 1900 trat er in den Ehestand mit Ida Floege. Dieser Ehe entstammen zwei Söhne und eine Tochter. Die letzten 20 Jahre war der Verstorbene in Gonzales Geschäftsmann. Am 18. November wurde er auf dem „Mission“ Friedhofe bei San Antonio unter großer Beteiligung beerdigt. Pastor E. G. Aanaaf von der Ev. Luth. Beitel Gedächtnis - Kirche amtierte. Es überleben ihn die Gattin, zwei Söhne, eine Tochter, drei Brüder und eine Schwester.

Am Sonntag wurde im Hause des Herrn Otto Krause und Frau Margaretha, geb. Beller das Töchterlein durch Pastor Knifer getauft und ihm die Namen Cecilia, Johanna gegeben. Patin war die Tante des Kindes Frau Johanna Beller. Das freudige Ereignis wurde mit Auszeichnung gefeiert.

Im Hause des Großvaters des Kindes, Hermann Veitnagel, wurde das Söhnlein von Herrn Richard Lehmann und Frau Regina, geb. Veitnagel getauft und erhielt die Namen Hilmar Adolph, Eduard Lehmann. Paten waren ausser den Herren Hilmar Weinert, Adolf Dietert, Ed. Lehmann und die Damen Frau Hermine und Frieda Veitnagel, Frau Hedwig Dietert und Frau Anna Lehmann. Diese Taufe fand statt bei der sehr gelungenen Ueberraschung der Mutter Christine Veitnagel, die an dem Tage 80 Jahre alt wurde. Es waren zugegen die lebenden Söhne: Hermann, Wilhelm, Heinrich, Fritz und Carl Veitnagel, die Töchter Frau Emma Veitnagel und Frau Anna Salge, deren Frauen und Männer, deren Kinder und Kindeskinde. Daß diese Ueberraschung geduldig gefeiert wurde, ist selbstverständlich bei Veitnagels. Pastor Knifer hielt ein Glückwunschwort an das Geburtstagskind.

* In der Nähe von Skidmore raumten zwei Automobile gegeneinander. Das eine, in welchem sich Herr Hermann Jostes und Frau befanden, wurde stark beschädigt; Frau Jostes wurde längere Zeit bewußtlos, scheint jedoch nicht gefährlich verletzt zu sein. Herr Jostes wurde nicht verletzt. In den anderen Car wurden Henry Simon und Elaine Barry aus Beeville durch das zerbrochene Glas des Windschildes verletzt. Herr Jostes und Frau wohnten früher in Guadalupe County.

Am Sonntag wurde im Hause des Herrn Otto Krause und Frau Margaretha, geb. Beller das Töchterlein durch Pastor Knifer getauft und ihm die Namen Cecilia, Johanna gegeben. Patin war die Tante des Kindes Frau Johanna Beller. Das freudige Ereignis wurde mit Auszeichnung gefeiert.

Im Hause des Großvaters des Kindes, Hermann Veitnagel, wurde das Söhnlein von Herrn Richard Lehmann und Frau Regina, geb. Veitnagel getauft und erhielt die Namen Hilmar Adolph, Eduard Lehmann. Paten waren ausser den Herren Hilmar Weinert, Adolf Dietert, Ed. Lehmann und die Damen Frau Hermine und Frieda Veitnagel, Frau Hedwig Dietert und Frau Anna Lehmann. Diese Taufe fand statt bei der sehr gelungenen Ueberraschung der Mutter Christine Veitnagel, die an dem Tage 80 Jahre alt wurde. Es waren zugegen die lebenden Söhne: Hermann, Wilhelm, Heinrich, Fritz und Carl Veitnagel, die Töchter Frau Emma Veitnagel und Frau Anna Salge, deren Frauen und Männer, deren Kinder und Kindeskinde. Daß diese Ueberraschung geduldig gefeiert wurde, ist selbstverständlich bei Veitnagels. Pastor Knifer hielt ein Glückwunschwort an das Geburtstagskind.

* In der Nähe von Skidmore raumten zwei Automobile gegeneinander. Das eine, in welchem sich Herr Hermann Jostes und Frau befanden, wurde stark beschädigt; Frau Jostes wurde längere Zeit bewußtlos, scheint jedoch nicht gefährlich verletzt zu sein. Herr Jostes wurde nicht verletzt. In den anderen Car wurden Henry Simon und Elaine Barry aus Beeville durch das zerbrochene Glas des Windschildes verletzt. Herr Jostes und Frau wohnten früher in Guadalupe County.

* Herr Sackfeld schreibt der „Neu-Braunfelsener Zeitung“ aus Roscoe in Nolan County, nordwestlich von Munnels County: „Die Ernte ist hier beinahe alle eingeheimt; der Ertrag für Baumwolle war 1/4 bis 1/2 Ballen vom Acker. Mais und andere Futterstoffe sind trotz der großen Trockenheit auch gut geraten, und da der Preis auch gut ist, scheint jeder zufrieden zu sein. Letzte Woche bekamen wir den ersten nennenswerten Regen seit Anfang Juni, und es ist jetzt wieder feucht genug zum Pflügen.“

* Anlässlich des in der letzten Nummer kurz gemeldeten, in Voerne erfolgten Ablebens des Herrn Wilhelm Dertter wird uns noch mitgeteilt: Herr Dertter wurde am 18. April 1878 zu Seefeld in Deutschland geboren. Als zartes Kind kam er mit seinen Eltern nach Amerika und siedelte sich in San Antonio an. Im Jahre 1900 trat er in den Ehestand mit Ida Floege. Dieser Ehe entstammen zwei Söhne und eine Tochter. Die letzten 20 Jahre war der Verstorbene in Gonzales Geschäftsmann. Am 18. November wurde er auf dem „Mission“ Friedhofe bei San Antonio unter großer Beteiligung beerdigt. Pastor E. G. Aanaaf von der Ev. Luth. Beitel Gedächtnis - Kirche amtierte. Es überleben ihn die Gattin, zwei Söhne, eine Tochter, drei Brüder und eine Schwester.

Am Sonntag wurde im Hause des Herrn Otto Krause und Frau Margaretha, geb. Beller das Töchterlein durch Pastor Knifer getauft und ihm die Namen Cecilia, Johanna gegeben. Patin war die Tante des Kindes Frau Johanna Beller. Das freudige Ereignis wurde mit Auszeichnung gefeiert.

Im Hause des Großvaters des Kindes, Hermann Veitnagel, wurde das Söhnlein von Herrn Richard Lehmann und Frau Regina, geb. Veitnagel getauft und erhielt die Namen Hilmar Adolph, Eduard Lehmann. Paten waren ausser den Herren Hilmar Weinert, Adolf Dietert, Ed. Lehmann und die Damen Frau Hermine und Frieda Veitnagel, Frau Hedwig Dietert und Frau Anna Lehmann. Diese Taufe fand statt bei der sehr gelungenen Ueberraschung der Mutter Christine Veitnagel, die an dem Tage 80 Jahre alt wurde. Es waren zugegen die lebenden Söhne: Hermann, Wilhelm, Heinrich, Fritz und Carl Veitnagel, die Töchter Frau Emma Veitnagel und Frau Anna Salge, deren Frauen und Männer, deren Kinder und Kindeskinde. Daß diese Ueberraschung geduldig gefeiert wurde, ist selbstverständlich bei Veitnagels. Pastor Knifer hielt ein Glückwunschwort an das Geburtstagskind.

* In der Nähe von Skidmore raumten zwei Automobile gegeneinander. Das eine, in welchem sich Herr Hermann Jostes und Frau befanden, wurde stark beschädigt; Frau Jostes wurde längere Zeit bewußtlos, scheint jedoch nicht gefährlich verletzt zu sein. Herr Jostes wurde nicht verletzt. In den anderen Car wurden Henry Simon und Elaine Barry aus Beeville durch das zerbrochene Glas des Windschildes verletzt. Herr Jostes und Frau wohnten früher in Guadalupe County.

* Herr Sackfeld schreibt der „Neu-Braunfelsener Zeitung“ aus Roscoe in Nolan County, nordwestlich von Munnels County: „Die Ernte ist hier beinahe alle eingeheimt; der Ertrag für Baumwolle war 1/4 bis 1/2 Ballen vom Acker. Mais und andere Futterstoffe sind trotz der großen Trockenheit auch gut geraten, und da der Preis auch gut ist, scheint jeder zufrieden zu sein. Letzte Woche bekamen wir den ersten nennenswerten Regen seit Anfang Juni, und es ist jetzt wieder feucht genug zum Pflügen.“

* Anlässlich des in der letzten Nummer kurz gemeldeten, in Voerne erfolgten Ablebens des Herrn Wilhelm Dertter wird uns noch mitgeteilt: Herr Dertter wurde am 18. April 1878 zu Seefeld in Deutschland geboren. Als zartes Kind kam er mit seinen Eltern nach Amerika und siedelte sich in San Antonio an. Im Jahre 1900 trat er in den Ehestand mit Ida Floege. Dieser Ehe entstammen zwei Söhne und eine Tochter. Die letzten 20 Jahre war der Verstorbene in Gonzales Geschäftsmann. Am 18. November wurde er auf dem „Mission“ Friedhofe bei San Antonio unter großer Beteiligung beerdigt. Pastor E. G. Aanaaf von der Ev. Luth. Beitel Gedächtnis - Kirche amtierte. Es überleben ihn die Gattin, zwei Söhne, eine Tochter, drei Brüder und eine Schwester.

Am Sonntag wurde im Hause des Herrn Otto Krause und Frau Margaretha, geb. Beller das Töchterlein durch Pastor Knifer getauft und ihm die Namen Cecilia, Johanna gegeben. Patin war die Tante des Kindes Frau Johanna Beller. Das freudige Ereignis wurde mit Auszeichnung gefeiert.

Im Hause des Großvaters des Kindes, Hermann Veitnagel, wurde das Söhnlein von Herrn Richard Lehmann und Frau Regina, geb. Veitnagel getauft und erhielt die Namen Hilmar Adolph, Eduard Lehmann. Paten waren ausser den Herren Hilmar Weinert, Adolf Dietert, Ed. Lehmann und die Damen Frau Hermine und Frieda Veitnagel, Frau Hedwig Dietert und Frau Anna Lehmann. Diese Taufe fand statt bei der sehr gelungenen Ueberraschung der Mutter Christine Veitnagel, die an dem Tage 80 Jahre alt wurde. Es waren zugegen die lebenden Söhne: Hermann, Wilhelm, Heinrich, Fritz und Carl Veitnagel, die Töchter Frau Emma Veitnagel und Frau Anna Salge, deren Frauen und Männer, deren Kinder und Kindeskinde. Daß diese Ueberraschung geduldig gefeiert wurde, ist selbstverständlich bei Veitnagels. Pastor Knifer hielt ein Glückwunschwort an das Geburtstagskind.

* In der Nähe von Skidmore raumten zwei Automobile gegeneinander. Das eine, in welchem sich Herr Hermann Jostes und Frau befanden, wurde stark beschädigt; Frau Jostes wurde längere Zeit bewußtlos, scheint jedoch nicht gefährlich verletzt zu sein. Herr Jostes wurde nicht verletzt. In den anderen Car wurden Henry Simon und Elaine Barry aus Beeville durch das zerbrochene Glas des Windschildes verletzt. Herr Jostes und Frau wohnten früher in Guadalupe County.

Quittung.

Wir bezeugen hiermit dankend, vom Neu - Braunfelsener Gegenseitigen Unterstützungsverein die beim Tode unseres Vaters Herrn Carl Stratemann fällige Summe von Eintausend Dollars (\$1000.00) erhalten zu haben.

Die Kinder.

Zu verkaufen.

950 Acker - Ranch 18 Meilen westlich von San Marcos an gutem „Highway“ (der sogenannte „Zacachobrunnen - Way“); gut für Sommer - Resort. Mrs. M. S. Wright, Mount Sharp, Texas, Route 1, 10 3

Zu verkaufen.

Mein Wohnhaus, 3 Zimmer und Halle. Eiserne und Backhaus. Möbelschrank. G. C. Koch, 609 Groß - Straße 10 3

Zu verkaufen.

Eine wenig gebrauchte neue Corona Schreibmaschine, billig. D. G. Fischer, Scherz, Texas

Billig zu verkaufen.

Ein guter schwarzer „Jod“, 14 Sand hoch, 4 Jahre alt. Walter Kuhn, Fischer Store, Texas

Onze Zug-Esel und Pferde billig.

Eine Anzahl gute Esel und Pferde zu den billigsten Preisen, alle jugesfit und im guten Zustande. Milchvieh verkauft werden. Man wende sich an Alwin Vogel, oder Die Guaranty State Bank of Neu Braunfels.

Arbeit gesucht

Mann mit kleiner Familie sucht Arbeit im Monatslohn auf Farm oder Ranch. Curt J. Trau, Neu-Braunfels, Texas. 1

Notiz.

Zu verkaufen, das als die „E. Scherff Cotton Yard“ bekannte Grundstück, Ecke Mühlen- und Seguin - Straße. Man wende sich an den Unterzeichneten. Das Recht wird referiert, irgend ein Angebot oder alle abzulehnen. Geo. Eiband, Receiver. 8 3

Dr. John C. Ludwig, A. M., M. D.

Ausgebildet in einer der besten ärztlichen Schulen der Welt. Spezialisiert in Frauenleiden, Verdauungsleiden, Krampfaderngeschwüren und chronischen Wunden aller Art, sowie auch Hämorrhoiden. Office im zweiten Stock des Comal Hotels, Neu-Braunfels, Texas. Spricht deutsch und andere Sprachen. Hausbesuche nur ausnahmsweise und wenn absolut notwendig. 7 4

Kleidermachen

nach neuester Mode, und - Aussehen von Material. Ihre Kundenschaft wird mit Dank angenommen. Frau Wm. S. Pfeil, Phone 187. 7 4

Achtung Farmer!

Sie bezahlen 75 Cents für Schul-Corn. Dittlinger Roller Mills Co. ff.

Frau Elisabeth Becker.

Gepörrte Gebäck, Comalstadt. zwei Block von Schumann & Arnolds Store. Honorar \$10.00. ff.

Jagdverbot.

Das Jagen auf unseren Ländereien und das Betreten derselben ist strengstens verboten. Zuwiderhandlungen werden gerichtlich belangt. Charlie Schaub, Gustav Hilbert. 9 2

Därme.

Die besten, große und mittlere Würstchen, Würstgarn, schwarzen Pfeffer, Freese Em, Pickle, alles, was man braucht zum Würstmachen. Wir mahlen Euer Würstfleisch. Neu Braunfels Meat Company, Phone 387. Gebrüder Schumann. 8 4 Wir haben das Beste.

Eine Bitte.

Der Winter ist da. Ja, wenn sie mit rotgefrorenen Waden sich um den warmen Ofen setzen, und die ganze Familie sich in der warmen Stube zu-

Lokales.

Wir versprechen in der letzten Nummer, einige der Probleme, mit denen die Neu - Braunfelsener Schul-

Kirchliches.

Deutsch-protestantische Kirche. Sonntagsschule 1/2 10 Uhr. Morgengottesdienst 1/2 11 Uhr; Abend

Man besorge seine
Weihnachts-
einkäufe
früh!

G. V. Pfeufler Co.

Gegründet 1865

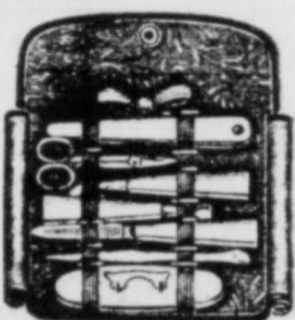
Dieses ist der
Weihnachts-
Store



Filz-Slippers für Frauen
Sohlen aus biegsamem Leder,
Oberteil mit farbigem Band ge-
schmückt. Ein gutes Geschenk. \$1.35.
Andere so billig wie 85c.



Elfenbein-Geschenk-Sets
Vollständiger Vorrat hübscher, be-
liebter französischer Toilettenartikel
aus Elfenbein, in Garnituren sowohl
wie einzelnen Artikeln. Geschenk-
Garnituren (vollständig) so billig wie
\$5.50.



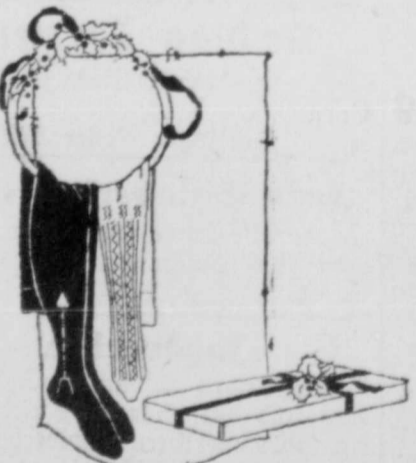
Manicure Sets

Die besten Manicure - Instrumen-
te in attraktiven, wenig Raum ein-
nehmenden Behältern, welche zu-
sammengerollt werden können. Eine
Gabe, welche geschätzt wird. \$1.65
aufwärts.



**Präsentierteller
(Serving Trays)**

Ein Geschenk für die Hausfrau.
Diese Präsentierteller sind an- und
für sich schön und vereinfachen das
Servieren von Mahlzeiten. Mit
Glasboden, rund, oval, rechteckig,
\$2.35 aufwärts.



Damenstrümpfe

Jahr für Jahr erweisen sich seide-
ne Strümpfe als das beliebteste Ge-
schenk! — möglicherweise weil nichts
praktischer ist. Dieses Jahr werden
auch die fashionablen neuen wollenen
Strümpfe für Geschenkzwecke sehr po-
pular sein.

Wir zeigen beides, seidene und wol-
lene Strümpfe — jedes Paar gutes,
allen Anforderungen entsprechendes
Fabrikat. Weisse die Allen passen.

Passende Weihnachts- Geschenke

für jedermann. Hier ist eine Liste von nur wenigen aus vielen passenden Ge-
schenken, die in unserem Store zu sehen sind. Sie wird in der Annahme ge-
druckt, daß sie denjenigen, die sich noch nicht entschlossen haben, was sie „ihr“
oder „ihm“ zu Weihnachten schenken wollen, von Nutzen sein wird.

Geschenke für Männer

Reisetaschen und Suit Cases, Neck End Cases
mit Toilettenartikeln, Krawatten, Halbstrümpfe —
Seide, Lisle, Wolle, Taschentücher, Seidene Muff-
lers, Schmuksachen, Gürtelschnallen, Pyjamas,
Emerald Hemden, Sweaters, Handschuhe.

- Strumpfbänder
- Ballets
- Schreibmaterial
- Hauschuhe
- Bademantel
- Zigarren und Zigaretten
- Tabak (Weihnachtspakete)
- Humidors und Zigarettenbehälter
- Handtücher
- Sicherheits- und gerade Rasiermesser
- Eversharps Bleistifte
- Radkleidung
- Regenschirm
- Romane
- Bücher - Enden
- Leise - Lampen
- Gingerahmte Bilder

Geschenke für Frauen

Filz - Slippers, Türkische Vondoir Slippers,
Handgemachte Ribbon Novelties, Rezept- und Ein-
kaufsbücher, Romane, Bücher - Enden, Tisch- und
Vondoir - Lampen, Präsentierteller, Japanische
Sandwich Trays, Japanische Servierkörbe.

- Japanische Blumenkörbe
- Fancy Kerzenleuchter
- Nähkörbe
- Elektrische Percolators
- Elektrische Bügeleisen
- Nähmaschinen
- Polychrome Fruchttschalen
- Französische Elfenbeinwaren
- Dekorierete Papierkörbe
- Töpferware
- Bägen
- Standuhren
- Del - Heizöfen
- Nähkörbe

**Weihnachtsliste
für die Küche**

Hier sind Sachen, die man
jetzt braucht zum Backen
für die Feiertage

- Tatteln
- Gewürze
- Berzuckerte Orangen-
und Zitronenschalen
- Marshmallows
- Auflagenmehl
- Extrakte
- Koffein
- Korinthen
- Farbiger Zucker
- Alhorn - Zucker
- Pulverisierter Zucker
- Tablet - Zucker
- Pink Tea Zucker
- Randeln
- Balnüsse
- Hafelnüsse
- Brasilnüsse
- Pecans
- Glace - Früchte:
- Airschen
- Citron
- Orangen
- Feigen
- Pflaumen
- Ananas
- Wince Meat
- Plum Pudding
- Grape Juice
- Loganberry Juice
- Präparierte Pie Äpfel
- Süße und bittere Chokolade
- Kristallisierter Ingwer

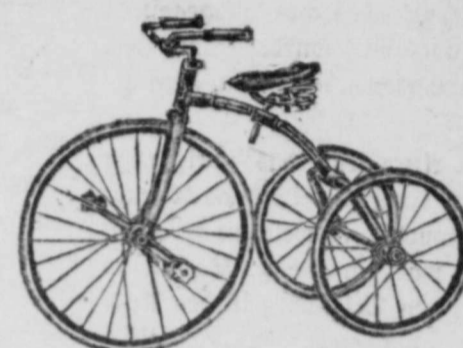
Geschenke für Knaben

- Taschenmesser
- Weglichter
- Schießgewehre
- Air Guns
- Krawatten
- Handschuhe
- Sweaters
- Hemden
- Kappen
- Fischgeräte
- Baseballs und Bats
- Spiele
- Bücher
- Bademantel
- Sicherheits - Rasiermesser
- Schlittschuhe
- Manisetten - Links u. dgl.
- Schmuksachen
- Eversharps Bleistifte
- Manicure Sets
- Military Bürsten
- Kampier - Ausstattungen
- Boy Scout Outfits
- Pistolen
- Äxte
- Beile
- Werkzeugkisten
- Fußbälle
- Basket - Bälle

Geschenke für Mädchen

- Sweaters
- Handschuhe
- Haarband
- Bandeau - Kämmen
- Haar - Clips
- Taschentücher
- Strümpfe
- Vondoir Slippers
- Strumpfbänder
- Coat Hangers
- Shoe Trees
- Lingerie
- Seidene und wollenen Scarfs
- Bücher
- Parfümerien
- Puppen
- Puppen - Buggies
- Puppen - Kleider
- Puppen - Betten
- Puppen - Perücken
- Eversharps Bleistifte
- Schreibmaterial
- Dorines
- Party Bags
- Capes
- Kerzenleuchter

Dieses ist der
Weihnachts-
Store



Starke Velozipede

Velozipede sind notwendig im Le-
ben eines wirklichen Knaben und kön-
nen durch kein anderes Räderpiel-
zeug ersetzt werden. Die von uns
gezeigten sind extra stark und dauer-
haft, und sind hübsch emailliert.



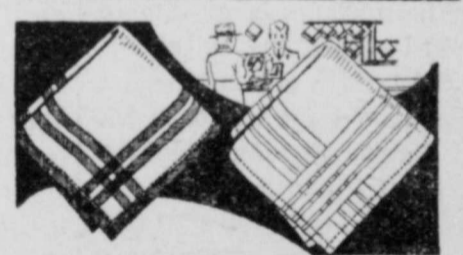
Daisy Air Rifles

Das „Daisy“ ist Pioneer unter den
Luftdruck-Gewehren und ist hervor-
ragend als das beste bekannt. Es ist
akkurat und der Knabe lernt damit
wirklich schießen. Niedrige Preise für
alle Modelle.



Spielzeug - Klaviere

Den kleinen Pianospilern wird der
klare Ton dieser Spielzeug - Klaviere
gefallen. Die Gehäuse sind hübsch
lackiert und gleichen demjenigen eines
wirklichen Klaviers. 85c auf-
wärts.



**Novelty Taschentücher
für Männer**

Linnen, Pongee, Baumwolle. Far-
bige Verzierung in Form von Strei-
fen am Rand. Einige haben Buchsta-
ben. Taschentücher sind sehr anneh-
bare Gaben, besonders wenn sie so
hübsch sind wie diese.



Männer - Socken

Geben Sie „ihm“ fleisame
Strümpfe für Weihnachten — meh-
rere Paar. Männer freuen sich stets,
wenn sie unter dem Christbaum eine
Schachtel Socken finden — je mehr,
desto besser. Wir zeigen neue „Clod“ -
Muster zu sehr mäßigen Preisen.



Zucker und Rahm Sets

Diese Sets sind nicht nur zierlich
und hübsch, sondern auch durchaus
praktisch und nützlich und mit ihren
tiefen Formen wirklich zweckdienlich.
Große Auswahl in einfachen und
handbemaltem Porzellan und in ge-
schliffenem Glas.



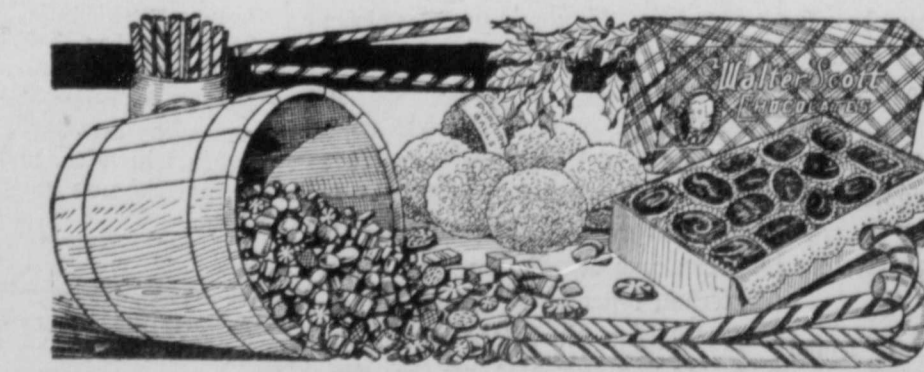
Cut Glas Relish Trays

Eine Sorte Artikel aus einem
wirklich großen Assortiment von Cut
Glas - Artikeln, die sich für Geschen-
ke eignen. Geschliffene Glasachen
sind prächtige Geschenke und der von
uns gezeigte große Vorrat gibt Ih-
nen Gelegenheit, etwas zu dem Preise
auszuwählen, den Sie zu bezahlen
wünschen.



Kasserolen

Noch ein sehr praktisches Geschenk.
Sehr schöne Formen, mit Nickel oder
Silber plattiert. Einfach aus feuer-
festem Porzellan oder Pyrex.
Wir zeigen noch viele andere, zu
Geschenken sich eignende Silber-
sachen.



**Kaufen Sie Weihnachts-
Zuckerfachen jetzt!**

Uebersehen Sie in Ihren Weihnachtsein-
käufen nicht etwas äußerst Wichtiges, näm-
lich Candy. Es ist so notwendig wie der
Baum. Sie sparen Geld, wenn Sie Candy
von uns kaufen, und können überzeugt
sein, daß Sie reines, gefundenes, wirkliches
Candy kaufen.

Lokales.

Die Arbeit an der von der Bundesregierung geplanten Fischzuchtstation in der Nähe der Strafanlage der städtischen Wasserwerke macht gute Fortschritte; von den zwei großen Teichen, welche angelegt werden sollen, ist einer beinahe fertig.

Wie uns County - Richter Karl Roeper mitteilt, erhält Comal County dieses Jahr \$200 aus dem „Rural Aid Fund“ des Staates Texas für Landschulen.

Herr Richard Kirnse hatte auf der Hirschjagd Glück und brachte einen schönen Hirschen nachhause.

Von Herrn Paul Werstler erfahren wir, daß er in der Gegend von Hancock ein leichter Frost an Freitag Morgen die Baumwollstauden zum Teil abfrieren ließ.

Herr Andreas Schwab sagte uns neulich, daß er die erste Ford Car von der Gerlich Auto Company in Neu - Braunfels gekauft hat. Mit seinem Tractor hat Herr Schwab 400 Acker gepflügt; in drei Jahren befruchteten sich die Auslagen nur auf \$100. Außer dem Pflügen hat Herr Schwab mit dem Tractor gemäht, gefahren und andere Arbeit verrichtet. Herr Schwab hat drei Söhne, von denen jeder ein experter Auto-Mechaniker ist und es gründlich versteht solche Maschinen in Ordnung zu halten.

Herr Walter Gerlich brachte Ende voriger Woche einen Hirsch nachhause.

Eine vom Staats - Schuldepartment an die County - Richter und County - Schulsuperintendenten ausgehende statistische Karte zeigt, daß Comal County inbezug auf Lehrergehälter mit in der fünften Reihe steht. Wahrscheinlich ist jedoch dabei nicht mit in Betracht gezogen, daß viele Schulgemeinden in unserem County dem Lehrer freie Wohnung, freies Holz u. s. w. bewilligen.

Ein annullierter Jagdschein wurde an das Jagd- und Fischerei-Department in Austin eingeliefert mit dem Vermerk: „Betreffende Person wollte einen Heiratschein heraus-

nehmen.“ Wahrscheinlich hatte ein Prätigam sich in seiner Unerfahrenheit und Verlegenheit so undeutlich ausgedrückt, daß ihm der County Clerk einen Jagdschein ausstellte.

Herr Robert Pantermühl, Sekretär des Stegvereins in Sattler, war so freundlich, uns das nachfolgend abgedruckte Resultat des dort veranstalteten Futterwetters einzujenden:

- | | |
|--------------------------------|----|
| 1. Willi Medel, Sattler | 72 |
| 2. Hugo Heimer, C. M. | 72 |
| 3. Eugen Pape Sattler | 70 |
| 4. Henry Streuer Social | 70 |
| 5. R. Pantermühl jr., Sattler | 68 |
| 6. Max Pape Sattler | 67 |
| 7. Erwin Kanz Sattler | 67 |
| 8. Fern. Sachtleben, F. S. | 66 |
| 9. Ottomar Kanz, Sattler | 66 |
| 10. Ewald Dffermann R. R. | 66 |
| 11. Martin Pape, Sattler | 65 |
| 12. Ottomar Kuhle-Sattler | 65 |
| 13. Albert Schulze, Jörn | 65 |
| 14. Alfred Jonas, Sattler | 64 |
| 15. Emil Heinen, Social | 64 |
| 16. Leopold Pape, Sattler | 64 |
| 17. Edgar Pehl, C. M. | 64 |
| 18. Will Fischer, F. S. | 63 |
| 19. Oscar Nowotny, Hancock | 63 |
| 20. Hilmar Kanz, Sattler | 62 |
| 21. Max Preußer, Sattler | 62 |
| 22. Bruno Kirchhof, Umland | 62 |
| 23. Alfred Pantermühl, Sattler | 62 |
| 24. Curt Start, S. V. | 62 |
| 25. Herbert Zentisch, Sattler | 62 |
| 26. Alfred Preußer, C. M. | 62 |
| 27. Erwin Medel, Sattler | 61 |
| 28. Richard Fischer, Hancock | 61 |
| 29. Walter Zentisch, Sattler | 61 |
| 30. Roland Voerner Sattler | 60 |
| 31. Ottomar Nowotny Hancock | 60 |
| 32. Johnny Mueller F. S. | 60 |
| 33. Alwin Schleicher, C. S. | 60 |
| 34. Herman Pehl, Hancock | 60 |
| 35. Hugo Jonas, Sattler | 60 |

Geschäfte Besucher der Neu-Braunfels Zeitung waren Frau Elise Jensee, Frau Emma D. Felder, Adolph Haeder, Jacob Schmidt, Emil Heinen, Eugen Linnarz, C. A. Giband, Wm. Hovestadt, Bruno Rose, Paul Zahn, D. L. Pfaußel, Frau Amalia Weider, John Jense, Rud. Zahn, Eugen Krause, Frau Dr. Voelke A. C. Jessen, Louis Nech,

Bruno Henf, Ben Faust, Gv. Nahe, F. J. Haeder, Otto Wlrich, Zutter Schlamens, Frau Dr. Wright, John Merz, Max Schwab und Enkel, F. S. Noedel, Arno Tausch, Robert Karlos, Wm. Haeder, Ad. Moehrig, Richard Schneider, Dr. C. B. Windweyer, Richard Kirnse, Rud. Zahn, Emil Kregmeier, John Widesch, Chr. Pantermühl, Wm. Herz, Fr. Stella Alwein, Fr. Roma Alwein, Otto Dietert und Söhnelein, Curt Zutrau, Herbert Frieze, Carl Roeper, Frau Lina Vabel, Dr. Ebert Frank Porter, Gustav Peters, Wendelin Eberhardt, Paul Werstler, Emil Jfels, Lewin Wahl, Frau F. Mehlitz, Gv. Kemmler, Otto Kaderli, Walter Stempel, Gv. Bauerschlag, Gv. Lonne, Otto Braunholz, Walter Kuhn, Wm. Koepf, Carl Quersen und viele Andere.

Weg mit dem Jucken!
Man gebrauche Blue Star Remedy bei allen Hautleiden wie Ekzema, Krätze, Flechten, zerprungene Hände, Ringwurm, wundte Füße, alte Wunden, Ausschlag an Kindern, Bläschen im Gesicht und allen Kopfhautkrankheiten. Zu haben bei W. G. Voelker & Son. ff. Adv.

100 Jahre Streichholz.

Die „Weter - Zeitung“ (Bremen) vom 8. November schreibt:

Die Zündhölzer sind heute so selten und so teuer, daß wir sie wieder mit besonderer Behutsamkeit und Andacht behandeln, fast so wie in jenen Tagen, da sie zuerst die Menschheit erfreuten und vom Feuerstein erlösten. Ein Jubiläum, das in diese Kindheit des Zündholzes zurückführt, kann in diesem Jahr gefeiert werden, denn die ersten Phosphorzündhölzer tauchten im Jahre 1832 auf. Ueber den Erfinder dieses so wichtigen Gegenstandes, der bald zu einer großen Industrie führte, werden in der Frankfurter Wochenschrift „Die Umschau“ nähere Mitteilungen gemacht. Es war ein Deutscher namens Johann Friedrich Kammerer, von dem berichtet wird, er habe als politischer Gefangener auf dem Hohenasperg seine Erfindung gemacht, es

Damen

- Armband - Uhren
- Diamant - Ringe
- Diamant- und Gold Bar Pins
- Perlen
- Diamant- und Onyx - Ringe
- Edelstein- und Siegel - Ringe
- Games - Broschen
- Mesh Bags
- Vanity- und Geld - Börzen
- Eversharp Bleistifte
- Wahl Füllfedern
- Elfenbein- und Muschel-Toilet Sets
- Silberware
- Cut Glas
- Porzellan
- Uhren



THIERS

für

Herren

- Taschenuhren
- Waldemar Best - Ketten
- Dickens Ketten
- Taschenmesser
- Eversharp Bleistifte
- Wahl Füllfedern
- Manchetten - Pins
- Sarf Pins
- Gürtelschnallen und Gürtel
- Siegel - Ringe
- Ringe mit Stein - Einsatz
- Abzeichen und Charms
- Zigaretten - Etuis
- Zigarettenhalter
- Bill Folds
- Military Sets
- Kleider- und Hut - Bürsten - Sets
- Reise - Sets
- Rasier - Sets

Geschenke von dauerndem Wert

Jetzt ist die Zeit
sich für Weihnachten jenen
Diamant, jene Taschenuhr oder Schmuckfachen

auszuwählen. Eine kleine Anzahlung reserviert einen Artikel in unserem immensen Vorrat.

„Thiers“ auf der Schachtel erhöht den Wert des Geschenkes, aber nicht den Preis.

Thiers, der Juwelier und Optometrist

sei dann dem politischen Verbrecher verboten worden, die Erfindung wegen ihrer Feuergefährlichkeit auszunutzen, u. deshalb sei er irrsinnig geworden. Wahr ist an dieser Erzählung nur das traurige Ende Kammereres, der ursprünglich Siebmacher war und sich dann der Sutfabrikation zuwandte, daneben einen Handel mit Feuerzeugen betrieb. Es wurde 1832 in die revolutionäre Bewegung verwickelt am 1. Juli 1833 verhaftet und auf dem Hohenasperg in Unterjochungshaft gehalten, bis er am 17. Februar 1838 vom Kammergericht in Ehlingen zu zweijähriger Festungshaft verurteilt wurde. Der Vollstreckung des Urteils entzog er sich durch die Flucht. Kammerer hat nun sicherlich die Phosphorzündhölzer nicht während der Haft erfunden, denn er hat sie schon vorher hergestellt. Das große Handelshaus Leuchs berichtet, daß es schon 1833 Zündhölzer von ihm bezogen habe und fügt ausdrücklich hinzu: „Wie waren die ersten, die feinen Zündhölzchen größeren Absatz verschafften.“ Es machen freilich auch andere Erfinder auf diesen Ruhm Anspruch, nämlich Preßler in Wien, Mayer in Ehlingen und Pini in Darmstadt die jedenfalls vor 1833 keine Phosphorzündhölzer hergestellt haben. Man weiß nur, daß Pini nicht als erster phosphorhaltige Streichhölzer in Darmstadt verkaufte, sondern der Zingischer Sträßinger. Seine Zündhölzer, die schon 1832 im Handel waren, stammten nach dem einwandfreien Zeugnis von Prof. Thiel von Kammerer. Dieser war also zweifellos der erste, der eine Phosphormasse verwendete und deshalb auch als Erfinder der Phosphorzündhölzer angesehen werden muß. Von der Firma Leuchs wurde er später in einem Nachruf ausdrücklich als Erfinder bezeichnet und ebenso in der Trauerrede des Pfarrers. Kammerer flüchtete nach Zürich, gründete dort eine neue Fabrik, war aber gegen politische Flüchtlinge aus Deutschland so gastfrei, daß er in finanzielle Schwierigkeiten geriet und 1833 in eine württembergische Kerzenfabrik aufgenommen wurde. Nach jahrelangen Qualen ist er in einer Privatanstalt seiner Vaterstadt Ludwigsburg am 4. Dezember 1857 an einer Lungenlähmung gestorben.

Getraglicher.
In der Stadt ist die Hunde-Lollwut ausgebrochen, und die Eltern schiden daher die Kinder zu Verwandten aufs Land. In der ungewohnten Umgebung und ohne die elterliche Aufsicht richten die Buben böses Unheil an. Das Ende vom Liede ist, daß bei den Eltern eine Depesche einläuft: „Solt die Kinder und schickt die Hunde.“

The Guaranty State Bank of New Braunfels

Kapital \$50,000.00

Betreibt ein allgemeines Bankgeschäft, kauft Liberty Bonds, bezahlt Zinsen auf Zeitdepositen. Safety Deposit Boxes zu verrenten. Nichtverzinsten Depositen sind durch staatliche Garantie geschützt.

Ihre Kundschaft wird geschätzt

Beamte	Präsident	Vize-Präsident
Emil Heinen, Präsident	Gilbert D. Keinatz, Kassierer	R. B. Richter, Vice-Präsident
Otto Bodemann	Alfred R. Roth	Ed. Rohde
Louis Forshage	R. B. Richter	Ed. Rohde
Emil Heinen	Ed. Rohde	Gust. Keinatz
		C. B. Stein
		Aug. Zimmermann jr.
		Fred Laufsch

Es gibt andere Sorten —
aber wenige sind so gut

Peerless

Ein höchst befriedigendes Weizenmehl

H. Dittlinger Roller Mills Co.
Neu-Braunfels, Texas

Luerjen Auto Co.

Woffl. Zipp's Gebäude, Seguin-Strasse.

Alle Reparaturen an Automobilen jeder Art werden prompt, gut und zu mäßigen Preisen ausgeführt. Gasolin, Schmieröle, Automobil-Zubehör.

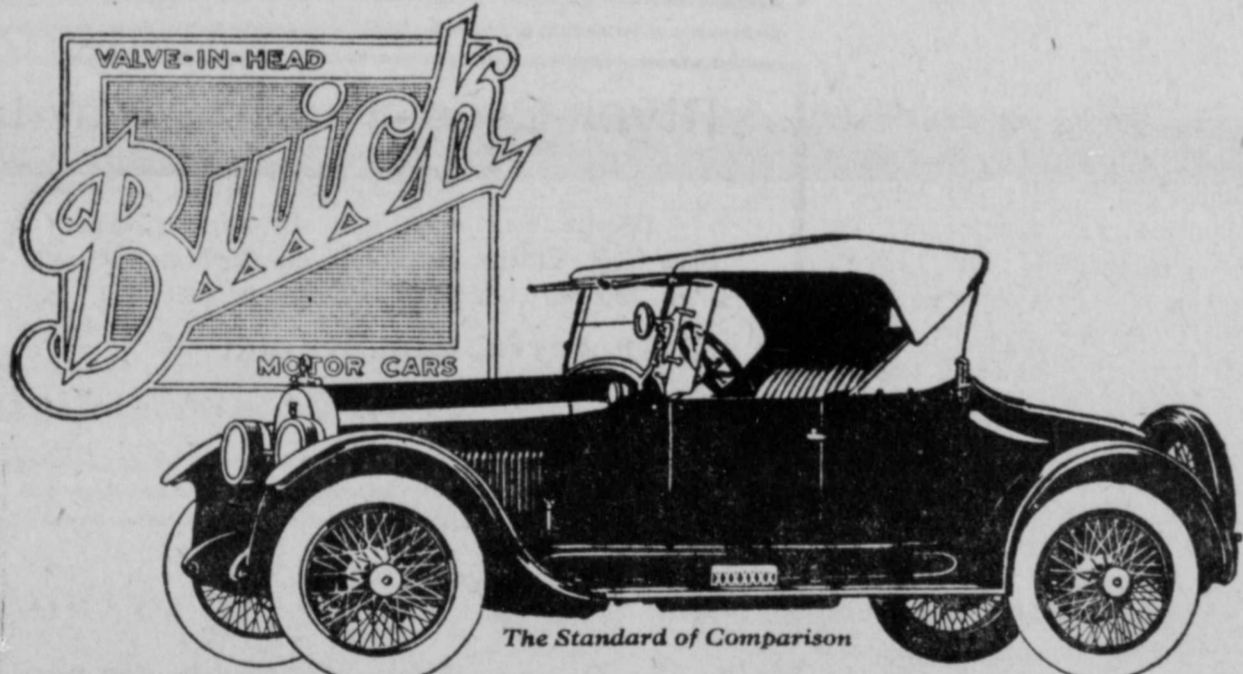
Oscar und Harry Luerjen,
Telephon 476. Eigentümer.

Fleisch und Fleischwaren

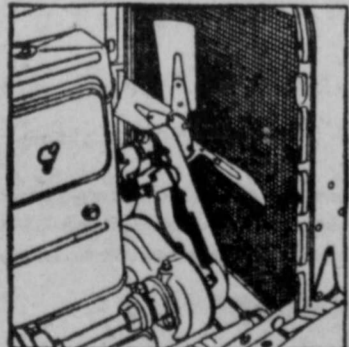
Erstklassig, sanitär gehalten, zu jeder Tageszeit. Prompte und reelle Bedienung. Besondere Beachtung wird Telephon-Bestellungen gegeben.

PALACE Phone 180	PLAZA Phone 63	CITY Phone 187
----------------------------	--------------------------	--------------------------

MEAT MARKETS



Roadster Luxury Unexcelled
The Buick Six-Cylinder Sport—\$1625



Perfect Fan Operation
Tension on the fan belt of all Buick models is maintained continuously by a spring which takes up the stretch and wear of the belt. This figure contributes directly to better engine performance by insuring proper cooling at all times.

As strikingly beautiful as it is luxuriously appointed, the Buick Six-cylinder Sport Roadster brings new zest to motoring.

Riding on the long wheelbase Buick chassis with the distinctive Buick spring suspension and the famous, powerful Buick valve-in-head engine, this superbly fitted roadster contains every refinement for care-free travel. The fine leather upholstery, the shining nickeled fittings, the complete instrument board, windshield wings, tailored top and snug fitting storm curtains are among the many features that distinguish this car in appearance and in comfort.

Anywhere you meet this de-luxe motor car, it not only is the center of attention but motorists also mark it as the car that sets distances at naught and makes driving a continuous enjoyment.

The Buick Line for 1923
Comprises Fourteen Models:

Four—2 Pass. Roadster, \$865; 5 Pass. Touring, \$885; 3 Pass. Coupe, \$1175; 5 Pass. Sedan, \$1395; 5 Pass. Touring Sedan, \$1525; Sixes—2 Pass. Roadster, \$1175; 5 Pass. Touring, \$1195; 5 Pass. Touring Sedan, \$1935; 5 Pass. Sedan, \$1955; 4 Pass. Coupe, \$1895; 7 Pass. Touring, \$1435; 7 Pass. Sedan, \$2195; Sport Roadster, \$1625; Sport Touring, \$1975. Prices f. o. b. Buick factories. Ask about the G. M. A. C. Purchase Plan, which provides for Deferred Payments.

The New Braunfels Buick Co.

By JESSE J. SIPPEL, Propr.

WHEN BETTER AUTOMOBILES ARE BUILT, BUICK WILL BUILD THEM

Texasisches.

* Aus Wefer schreibt uns Herr G. S. Bruns, daß er bei seinem Refusen Herrn Gus. Rakho bei Edmore auf Besuch war und daß er auch dort die „Neu-Braunfels Zeitung“ gefunden hat.

* Auf der McCool - Farm in der Nähe von McAllen wurde der 81 Jahre alte H. F. Best mit durchschnittlichem Hals tot im Badezimmer gefunden.

* E. S. Duerr ist als Postmeister zu Rungo ernannt worden. Herr Duerr wird das Amt am 1. Dezember übernehmen.

* Im Foreit Park Zoo in Dallas ging der elfjährige Carlisle Brown zu nahe an einen Bärenkäfig, und ein Bär zerbiß ihm die Hand.

* Vorletzten Samstag wurden in Houston 27 Heiratscheine ausgehändigt. Am selben Tage in einer drei Stunden langen Gerichtsitzung bewilligte Distriktrichter Harvey 169 Ehescheidungen.

* In Olsen, Runnels County, ist die neue katholische Kirche eingeweiht worden.

* Im Post Oak Settlement in Gillespie County ist die Gattin des Herrn Karl Schornborst im 55. Lebensjahre gestorben.

* Aus Friedrichsburg wird berichtet, daß Frau Pauline Ernst im Alter von 75 Jahren plötzlich gestorben ist.

* Bei Marion feierten Herr August Kurte und Frau ihre silberne Hochzeit. Unter den zahlreichen anwesenden Gästen befand sich auch die ursprünglichen Trauzeugen. Pastor Brunotte segnete das Jubelpaar ein.

* In San Antonio ließen sich Herr August Konfinger von Seguin und Frau Katherine Jafel ehelich verbinden.

* Im Store von L. S. Pogue in Maxwell brach Feuer aus, welches sich auf andere Gebäude ausbreitete. Der Schaden wird auf \$25,000 geschätzt und ist zum Teil durch Versicherung gedeckt. Verluste wurden erlitten von L. S. Pogue, E. S. Smith,

E. M. Kruse, Dr. Franz Nichols und Wm. Schulle. Die Feuerwehren von Lodiart und San Marcos waren prompt zur Stelle und thaten alles, was getan werden konnte; das Wasser mußte ungefähr 600 Schritt weit von Schawes Anlage hergepumpt werden.

* Bei Waco wurden der 19jährige Grady Skipworth und die 17jährige Naomi Voucher, als sie Automobil fuhren, von einem Rezer angehalten, der dem jungen Mann Geld und Wertgegenstände abnahm, ihn dann erschoss und die Leiche über den als „Lovers Leap“ bekannten ungenutzten Abhang hinunter warf. Dann setzte sich der Rezer zu dem Mädchen ins Automobil und fuhr nach der Stadt zu. Jedesmal, wenn das Mädchen schrie, schlug er es. Nachdem er ungefähr eine und eine halbe Meile gefahren war, schleppte er das Mädchen an den als „Chalk Bluff“ bekannten Abhang und stieß es hinunter; es blieb in einer Baumkrone hängen. Es gelang dem Mädchen von dem Baum herunterzuklettern und sich nach der Stadt zu begeben, und seine Eltern, sowie die Eltern des jungen Mannes durchs Telephon von dem Vorgefallenen zu benachrichtigen. Die Miliz wurde mobilisiert und Governor Neff schickte Rangers hin, um eine Lyncherei zu verhindern, falls der Rezer gefangen werden sollte.

* Die 17. Jahresversammlung der Tax Assessors Association of Texas in Austin hat sich für gleichmäßigere Besteuerung im Staate und für Schaffung einer staatlichen Ausgleichsbehörde erklärt. Herr Gus Reininger von Neu-Braunfels wurde als Sekretär der Association wiedergewählt.

* In der Delmühle zu Sweetwater geriet der 45 Jahre alte Oscar Schrader in die Maschinerie und wurde getötet. Er kam aus Giddings nach Sweetwater und war Nacht - Vormann in der Delmühle.

* In Llano County soll es dieses Jahr ungewöhnlich viele Wölfe geben.

* In Beeville hat der Schulrat

auf Ersuchen eines Teiles der Bewohner angeordnet, daß in jeder Klasse jeden Morgen vom Lehrer oder von der Lehrerin ein Kapitel aus der Bibel ausgelesen und wenn Kinder Fragen stellen, müssen sie an die Eltern verwiesen werden.

Vollständig hergestellt. „Drei Monate lang litt ich an Schmerzen in meinem ganzen Körper; meine Glieder fühlten sich wie gelähmt“, schreibt Herr R. P. Anderson von Silverhill, Ala. „Ich wurde von mehreren Ärzten behandelt und gebrauchte verschiedene Medikamente, fand aber keine Abhilfe. Man sagte mir, daß mein Leiden eine Folge der Altersschwäche sei — ich bin 68 Jahre alt — und daß man nichts für mich tun könnte. Ich gebrauchte sechs Flaschen Jormis Alpenkräuter und meine Kraft und Gesundheit ist vollständig wiederhergestellt.“ Dieses berühmte Kräuterpräparat ist das beste, uns bekannte konstitutionelle Heilmittel. Es wirkt auf Leber und Nieren, reguliert die Ausscheidungen, verbessert die Verdauung und baut das ganze System auf. Es ist keine Apothekermedizin; besondere Lokalgüter liefern es. Nähere Auskunft erteilt Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 2501 Washington Blvd., Chicago, Ill. Adv.

(Aus der „Wefer-Zeitung“ vom 25. Oktober.)

Amerikanische Eindrücke.

Eine Unterredung mit Generaldirektor Geh. Rat Stinkung.

Die Rückkehr des Generaldirektors des Norddeutschen Lloyd, Geheimrat Stinking, von einer Reise nach den Vereinigten Staaten hat uns Veranlassung gegeben, ihn um eine Neu-erklärung über die drüben erhaltenen Eindrücke zu bitten. ... Geheimrat Stinking bemerkte, daß der stärkste Eindruck seiner Reise der gewesen sei, hier in Deutschland wieder nach kaum siebenwöchiger Abwesenheit völlig geänderte wirtschaftliche Verhältnisse vorzufinden. In den Vereinigten Staaten hätte er Interesse für die deutschen Verhältnisse und die Lösung der Reparationsfrage in neuerdings verstärktem Maße feststellen können, insbesondere sei auf der Tagung der Bankers Association sehr stark in Vorträgen betont worden, daß Deutschlands Zahlungsmöglichkeit sich auf den Ueberfluß seiner Wirtschaft, der im Außenhandel zu erzielen sei, notwendigerweise beschränke, nur daß es aus diesem Grunde Voraussetzung jeder Ordnung der europäischen Wirtschaftsverhältnisse sei, Deutschland zunächst einmal eine längere Atempause zur Auf-richtung seiner Wirtschaft zu gewähren. Es wäre aber falsch, anzunehmen, daß diese oder irgend eine andere, Deutschland betreffende Frage, wie etwa die des deutschen Eigentums, in den politischen Erörterungen drüben einen besonders großen Raum einnehmen. Wir machen hier immer den Fehler, uns einzubilden, daß die ganze Welt mit unseren Augen sieht und nach unseren Maßstäben mißt. Man erwartet drüben mehr Mitarbeit der Wirtschaftskreise an Vorschlägen für wirtschaftliche Wiederaufrichtung Deutschlands weil man, wie ihm scheinen wollte, richtigerweise, schon eine starke Leistung Amerikas darin erblicken würde, wenn Amerika einen deutschseits ausgearbeiteten Sanierungsplan unterstützte. Mehr Aktivität auf diesem Gebiete wird von uns wohl mit Recht verlangt. Im Gespräch mit ihm wurde der Vergleich mit einem Privatkonkurs gezogen und dabei darauf hingewiesen, daß ein insolvent geordneter, an und für sich tüchtiger Schuldner doch auch nur dann Aussicht auf Nachsicht und Hilfe hätte, wenn er selbst anzugeben vermöchte, wie er sich die Ordnung seiner Verhältnisse vorstellte. An und für sich ist die Stimmung Deutschland gegenüber nicht mehr so stark durch Gefühlsmomente beeinflusst, wie dies noch vor einem Jahre der Fall war. Man kann in amerikanischen Zeitungen durchaus offene Worte zu H. auch über die Ansprüche Frankreichs lesen.

„Das Hauptinteresse beanspruchte zurzeit meiner Anwesenheit neben dem im Vordergrund stehenden Sportinteresse, des Base-Ball-Endkampfes, die Frage der Romantierung für die Novemberwahlen und die Frage des Alkoholverbots. Die letztere durchzieht das ganze öffentliche Leben. Innerhalb der Parteien gibt es trockne und nasse Kandidaten und manchmal gibt die Stellung zur Alkoholverfrage bei der Wahl den Ausschlag. Probeabstimmungen in einzelnen Staaten haben starke Mehrheit für Freigabe von Bier und leichten geistigen Getränken gegeben. Als Nutzenliebender muß man sagen, daß die Behandlung der Alkoholverfrage in den Staaten starke Gefährdungen für die öffentliche Moral zu enthalten scheint. Die Zeitungen sind voll von Schnapsstimmungen, Kämpfen und derartigen Dingen, die manchmal geradezu grotesk klingen. Eine derartige Einschränkung der persönlichen Freiheit ist eben doch nicht ohne starke Schäden durchzuführen. Auf der anderen Seite werden erhebliche Vorteile hinsichtlich der Volksgesundheit und der Lebenshaltung der arbeitenden Klassen wohl mit Recht hervorgehoben.

„Eine besondere Wendung ist durch die Ausdehnung des Alkoholverbots auf die Schifffahrt eingetreten. Es handelt sich wohl darum, den Widerstand der Alkoholverweigerer gegen die Subventionsvorlage zu beseitigen. Aus diesem Grunde mußten die amerikanischen und in allererster Linie die Staatschiffe trocken gelegt werden. Hätte man aber nicht gleichzeitig das Verbot auf fremde Schiffe ausgedehnt, so wäre eine erhebliche Benachteiligung der amerikanischen Schifffahrt zu befürchten gewesen. Ob der Eingriff gegen die fremden Schifffahrt gesetzlich durchzuhalten sein wird, will mir zweifelhaft erscheinen, da der Transport von Alkohol in Gefäßen nicht schlechthin, sondern nur unter der Voraussetzung verboten ist, daß die Getränke dem Verzehr zugeführt werden sollen. Nach Lage des internationalen Rechtes kann die amerikanische Gesetzgebung damit nur den Verzehr innerhalb ihrer Befehlsgewalt meinen, andernfalls greift sie über die Grenzen ihrer Zuständigkeit hinaus. Die Konsequenzen einer anderen Auslegung sind kaum auszudenken. Soweit mir bekannt, haben fremde Schifffahrtlinien bereits gerichtliche Schritte eingeleitet. Wir denken zunächst nicht daran, da wir zuerst abwarten wollen, wie sich die Praxis gestaltet.

„Mein Besuch hat mich, im übrigen, mit einem starken Gefühl für die Wichtigkeit der Wiederaufnahme reger Beziehungen zu den Vereinigten Staaten erfüllt. Wie weit die neue Richtung in der Gesetzgebung die starke Einschränkung des Verkehrs durch die Einwanderungsgesetzgebung und die ungeheure Höhe der Schutzzölle dem hinderlich sein werden, bleibt abzuwarten. Die Stimmung Deutschland gegenüber ist geschäftlicher Beziehung nicht ungünstig. Was hinderlich ist, ist das fehlende Vertrauen in die Stabilität der deutschen Verhältnisse, die für halb bolschewistisch gehalten werden, weil für manche, hier selbstverständlich erscheinenden Einrichtungen drüben noch das Verständnis fehlt und weil die Tonart unserer parlamentarischen Verhandlungen drüben einen sehr ungünstigen Eindruck macht.

„Mit besonderer Anerkennung wäre zum Schluß noch auf die außerordentliche Liebesfähigkeit amerikanischer Kreise deutscher Herkunft hinzuweisen, die nicht müde werden, nach den Bedürfnissen in Deutschland zu fragen und manchmal fast über ihre Kräfte dafür beistimmen.“

„Ich sehe mir zu, ob ich zuhause gehen bin, denn ich sehe in meinem Bin. Es scheint aber, daß ich ausge-Zimmer kein Licht.“

Joseph Faust, Präsident.
H. G. Henne, Vice-Präsident.
Jno. Marbach, Vice-Präsident.

THE FIRST NATIONAL BANK of New Braunfels
Kapital und Ueberschuß \$200,000.00
Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft. Wechsel und Postanweisungen nach allen Ländern werden ausgestellt und Einkassierungen prompt befragt. Agenten für Versicherung gegen Feuer und Tornade.
Direktoren:
G. Dittlinger, George Eiband, Joseph Faust, Walter Faust, Othmar A. Grune, H. G. Henne, John Marbach, Walter Faust, Kassierer.
Hanno Faust, Süßkaffierer.
B. W. Nuhn, Süßkaffierer.
Milton W. Dietz, Süßkaffierer.

Sichere Geld-Anlage
Wir offerieren Texas County- und Stadt-Bonds und Warrants, in Summen von \$500 aufwärts. Bitte nachzufragen bei
Repräsentiert J. L. Arlitt, Adolf Stein
Bond und Warrant Dealer, Austin, Texas. Neu-Braunfels, Texas.

Für Stallung, Wohnhaus oder Anbau immer noch billiges Bauholz zu haben bei Pleuffer Lumber Co.

River Crest Poultry Yards
Wir züchten ausschließlich
Weiße Leghorns mit einfachem Kamm
Baby Chix, Setzier, Ausbrütern für Kunden. Modernste Anlage im Süden. Wir können 5,000 Eier die Woche ausbrüten.
Alex Forke, Eigentümer
Neu-Braunfels, Texas

The Brown Rawhide Whip Co.
On the Double Square Square in our Dealings and Located on the Square
Wir haben sehr billige Preise für alle Lederwaren. Wir haben den Jumbo Collar — den besten im Markt; ferner Bridles, Pflanzgeschirre, lederne Zugtränge, Collar Pads, Zugketten, Game Straps, Peitschen, Sättel usw.
Leute kommen 60 Meilen weit, um unsere Waren zu Retailpreisen zu kaufen.
Das hat seinen guten Grund
Wir würden Ihre Kundenschaft schätzen.

Naturopathie für Appendizitis
Appendizitis oder Entzündung des Wurmfortsatzes gilt beim Publikum als eine sehr gefährliche Krankheit, die nur durch eine Operation und Entfernung des erkrankten Teiles kuriert werden kann. Damit wird jedoch nicht die wirkliche Ursache des Leidens beseitigt. Viele ist in den meisten Appendizitisfällen Verstopfung, und Verstopfung ist die Ursache von 95% aller Krankheiten.
Naturopathie offeriert die einzige logische Kur für Appendizitis durch Befestigung der Verstopfung, wodurch die Entzündung in Blinddarm und Wurmfortsatz behoben wird, und durch Wiederherstellung normaler Verdauungskraft in den erkrankten Teilen und in den Därmen durch Rückenmanipulation jeder Art. Dies spielt gleichfalls eine sehr wichtige Rolle in der Heilung von Appendizitis.
Wer mit Appendizitis oder Verstopfung geplagt ist, sehe mich und erfahre, wie Naturopathie ihm eine Operation ersparen kann.
R. C. Reynolds, M. D., D. C.
Doktor der Naturopathie
Office: Comal Hotel; Stunden: 9:30 a. m. bis 12:00 und 1:00 bis 4:00 p. m.

Buy a Ford and Spend the difference
Henry Ford



\$380

F.O.B. DETROIT



Hundreds of Thousands of users in practically every line of business are cutting haulage and delivery costs with Ford One-ton Trucks. Let us show you why and how. No obligation. Terms if desired.

GERLICH AUTO CO.
Phone 61

Aus Umland.

Am 17. November feierte Herr Jakob Becker und Frau von Umland in aller Hütigkeit im Kreise ihrer Kinder und sonstiger Angehörigen und Freunde von nah und fern das seltene Fest der goldenen Hochzeit.

In aller Stille war auch eine kirchliche Feier angeordnet worden, an der die gesamte ev. St. Johannes-Gemeinde nebst ihren Vereinen sich beteiligen wollte. Bis zum Mittag hatte es den Anschein, als ob aus dieser Feier des Morgens und der schlechten Wege halber nichts werden sollte. Viele hat es auch vom Kommen zurückgehalten. Trotz alledem wurde die Feier programmgemäß ausgeführt. Gegen 1/4 Uhr wurde das Jubelpaar von dem Vorhaben in Kenntnis gesetzt, per Automobil zur Kirche gebracht, und dort mit Glockengeläuten begrüßt. Als dasselbe unter Voranschritt des Pastors die mit Blumen, Kränzen und Girlanden von den Frauen der Gemeinde aufs prächtigste geschmückte Kirche betrat, sangen alle Anwesenden: „Großer Gott, wir loben Dich!“

Hierauf wurde das Jubelpaar, nachdem der Pastor, C. Gastrod, über 1. Samuel 7, 12 und die Konfirmationsprüche der Jubilanten eine der Feier entsprechende Rede gehalten hatte, nochmals, wie vor 50 Jahren, im Namen des dreieinigen Gottes eingeseget. Jetzt sang der Gesangchor das schöne Lied: „Du bist mein und ich bin dein.“

Nachdem noch ein Gedicht von Frau Henriette Söhling, welches dieselbe nicht nur der Feier entsprechend selbst gedichtet, sondern auch hatte drucken und mit einem prächtigen Goldrahmen einrahmen lassen, und ein ebenso passendes Gedicht von Herrn Hermann Ebeling, sowie andere Gratulationsgrüße, unter denen zwei aus dem fernen Deutschland und einer von Herrn Albert Skofant, verlesen waren, schloß die schöne und eindrucksvolle Feier mit dem Segen des Herrn.

Während der Pastor und das Jubelpaar vom Altar zur Kirchtür schritten, sangen die Festgäste: „So nimm denn meine Hände.“

Bemerkte sei hier noch, daß die Zahl 50 in geschmackvoller Weise von den werten Frauen der Gemeinde über den Häupter des Jubelpaares angebracht war.

Als die zahlreichen Gäste wieder im Hause des Jubelpaares ankamen, wartete ihrer ein feingedeckter Hoch-

zeitstisch, der seinesgleichen sucht.

Am Abend fand sich noch ein Teil des Umländer Männerchores ein, welcher unter der Leitung des Herrn Monzo Nolte durch verschiedene Gesänge die Feier verschönerte. Den Vogel hat am Abend, wie dem Berichterstatter mitgeteilt wurde, Herr Andreas Rose abgeschossen, indem er Schillers Glocke in origineller Weise vortrug.

Außer ihren Kindern und Kindeskindern und ganz Umland und Umgebung waren noch gegenwärtig der Schwiegerjohn Herr Oswald Ulbricht von Neu-Fraunfels und dessen Mutter, Herr Pastor Barnofke und Frau von Geronimo, Frau Zubela von Seguin, und, nicht zu vergessen, Herr Otto Söhling und Frau, sowie Herr Karl Trapp. Die letzteren drei waren als frühere Nachbarn von Herrn und Frau Becker gekommen, um persönlich ihre Glückwünsche darzubringen. Wie heißt es doch gleich als Zugehörigkeit zum täglichen Brot? „Getreue Nachbarn und dergleichen.“

Auch mit zahlreichen schönen Geschenken wurden das Jubelpaar bedacht. So bekam Frau Becker als langjähriges treues Mitglied des Umländer Frauenvereins von den übrigen Mitgliedern desselben eine prachtvolle, inwendig vergoldete Fruchtstiftel.

Wöge es dem Jubelpaar beschieden sein, auch noch die Diamantene Hochzeit zu feiern!

Merke! aus Deutschland.

Ueber die bereits in der letzten Nummer kurz gemeldete Resignation des deutschen Reichszanlers Wirth und seines Kabinetts wird noch berichtet: Das Sinken der Mark und das dadurch verursachte finanzielle Chaos, dann die Unfähigkeit des Kabinetts, ein System finanzieller Reformen und des Wiederaufbaus aufzustellen, daneben innere Parteikämpfe und allgemeines Schwanden des Vertrauens, hatten der Regierung die sichere Grundlage geraubt. Der letzte Stoß, der das Kabinett fürzte, wurde am 14. November von den Sozialdemokraten gegeben, welche, bedingt durch die Entscheidung des Reichstages, aus der Regierung auszutreten, wenn die Volkspartei in die Regierungskoalition aufgenommen würde wie Kanzler Wirth verlangt hat. Der Kanzler führte sofort die am Abend vorher ausgesprochene Drohung aus, daß er

nicht ohne die Mitarbeit der Volkspartei, der sogenannten industriellen Stinnespartei, im Kabinett an der Spitze der Regierung bleiben werde.

Als böses Vorzeichen für den Winter in Deutschland sind Hungerkrämpfe anzusehen, die aus Düsseldorf, Köln und Hamburg berichtet worden sind. In Düsseldorf wurden Käden ausgeplündert. Die Polizei ist machtlos, und die städtischen Behörden haben bei den Allierten um Erlaubnis zur Anstellung von weiteren 300 Polizisten nachgehakt. Das Gesuch ist abgewiesen worden. In Ehrenfeld sind Polizisten von Volkshäusern angegriffen und von ihren Pferden gerissen worden.

Die Bemühungen der deutschen Regierung, mit Hilfe einer Gruppe internationaler Sachverständiger die Mark zu festigen, haben sich als Fehlschlag erwiesen. In diesem Schlusse können die Abteilungsleiter des Auswärtigen Amtes, nachdem sie die Ergebnisse der Arbeit während der letzten zwei Wochen durchgesehen hatten. Es stellte sich heraus, daß die verschwommenen Hoffnungen, die Paris, die Schweiz und Holland erweckt hatten, auf keiner wesentlichen Grundlage beruhen. Allgemein wird geglaubt, daß schließlich Amerika Europa zu Hilfe kommen werde, aber die Berichte des Vorkämpfers Wiedersfeld aus Washington haben die Regierung überzeugt, daß diese Zeit noch sehr weit entfernt ist. Die finanzielle Lage wird unter den jetzigen Verhältnissen als hoffnungslos betrachtet, und in Frankreich fürchtet man, daß die Mark weiter fallen wird.

Nach Angabe der Berliner Zeitung „Mittag-Abendblatt“ hat die deutsche Regierung beschlossen, der Gutmachungskommission neue Vorschläge zu unterbreiten, die sich auf die Vereinfachung der Reichsbank stützen, sich mit mehreren Millionen Goldmark an einer internationalen Anleihe zur Festigung der Mark zu beteiligen.

Aufruhr und Krawalle infolge der hohen Kosten des Lebensunterhalts dauern in Köln, Düsseldorf und anderen Orten des rheinischen Industriegebietes an. In Köln haben Volkshäuser viele Käden ausgeplündert, viele Käden sind gänzlich ausgeleert worden, und was die Leute nicht fortgeschleppt, wurde zerfressen und vernichtet. Ungewöhnlich starker Nebel begünstigte die Plünderer und erschwerte der Polizei die Arbeit. Die Polizisten sahen sich schließlich ge-

zwungen, in die Volkshäuser hineinzufahren und dann mit ihren Säbeln dreinzuhauen. Vier Personen wurden getötet und viele verwundet. 40 wurden verhaftet.

In Düsseldorf, wo 50,000 Arbeiter streiken, wurde eine Person in Zusammenstoßen der Arbeiter und Polizisten getötet. Der Polizei sind Verstärkungen gefandt worden.

Aus Berlin wurde am 15. November berichtet: Heute konnte in ganz Deutschland kein Mann gefunden werden, der den Mut hat, das deutsche Staatsschiff, das in den aufgewirbelten politischen Wogen hilflos dahintreibt, zu steuern. Die Bemühungen des Präsidenten Ebert, jemanden zu finden, der geneigt ist, das Kanzleramt zu übernehmen und ein neues Kabinett zu bilden, sind bis heute Abend vergeblich gewesen. Die habenden politischen Parteien konnten heute nicht einen Augenblick ihre Fesseln ruhen lassen, um auf den stehenden Ruf des Präsidenten zu hören und persönliche und Parteiinteressen dem Wohle des Landes zu opfern. Die Sozialdemokraten bleiben bei ihrer Beigerung mit der Volkspartei in einer Regierung zusammenzuarbeiten. Sie fürchten, daß eine solche Regierung verfallen würde, den achtstündigen Arbeitstag abzuschaffen.

Nach letzten Nachrichten aus Düsseldorf scheint der Plan eines Generalstreiks dort fallen gelassen worden zu sein. Die Arbeiter sollen teilweise wieder zur Arbeit zurückgekehrt sein, jedoch mit Unterstützung der Gewerkschaften ihren Kampf gegen die Schwierigkeiten der Lebensmittel-Verschaffung fortsetzen.

Die Behörden in Hagerstown, Md., sind mit einer eingehenden Untersuchung betreffs des Angriffs auf Edward Fisher, einen Eisenbahnangestellten, beschäftigt, welcher von acht Männern, angeblich Mitgliedern des Ku Klux Klans von Waynesboro, Pa., entführt, in einem Automobil nach einer abgelegenen Stelle außerhalb der Stadtgrenzen gebracht und auf beiden Wangen mit dem Buchstaben „K“ gebrandmarkt worden war. Außerdem war der Mann durchgepeitscht worden. Seine Angreifer teilten ihm mit, daß er seine Frau mißhandelt habe. Die Frau bestreitet dieses.

Merke!

In Oregon richteten Hirche in den Obstgärten viel Schaden an.



Emma Lee Felder
Heilerin durch Gottes Allmacht

macht hiermit bekannt, daß sie am 2. November ganz und gar nach Neu-Fraunfels zogen und auf demselben Platz in Neu-Fraunfels wohnen wird: 401 River Avenue; es ist die erste Straße links, wenn man über die Brücke zur Comalstadt fährt. Office - Stunden jeden Tag in der Woche von 10 Uhr morgens bis 4 Uhr nachmittags, und auch Donnerstags abends jede Woche von 7 Uhr bis 9 Uhr. Alle Krankheiten werden in „Jesus Namen“ geheilt. Hunderte von Leuten sind in den letzten zwei Jahren geheilt worden.

Geschenke für Weihnachten

Weihnachten — die fröhliche, festliche Zeit, in welcher guter Wille und Freigebigkeit auf dem Programm stehen! Jeder gibt gern Weihnachtsgeschenke, aber die Auswahl der Gaben ist mehr und mehr ein Problem geworden. Was soll man der Tante geben, was der Schwester Mary, dem Bruder Bob, der Mutter, dem Vater?

Man stelle sich vor, daß man ruhig und bequem zuhause sitzt und die Weihnachtsgeschenke auskuckt. Da kommt der Fuller Brush-Mann. Er hilft passende Geschenke für Angehörige und Freunde auswählen. Die Wärfen werden zur passenden Zeit abgeliefert, hübsch in dekorierten „Holly Boxes“ verpackt, zum Wegschicken oder Beggeben bereit.

Deshalb ist der Fuller Brush-Mann beim Herannahen der Weihnachtszeit in jedem Heim ein gern gesehener Besucher. Man lasse sich das nächste Mal von ihm die schönen Photographien der „Holly Sets of Fuller Personal Brushes“ zeigen, — das ideale Weihnachtsgeschenk. Sollte er jemand verfehlen, so telephoniere man an E. S. Bremer, Plaza Hotel, 6 4

Zu verkaufen, einen high grade Goldstein - Bullen, 1 Jahr alt. Näheres bei Albert Coeffje. 7 4

Zu verkaufen

oder verrenten, mein Wohnplatz in der Comalstadt, an Plaza und Hauptwasserleitung gelegen; Backsteinhaus, 4 Zimmer und Halle; aus Zederholz gebaute gute Stallungen, Automobilhaus, Rauch- und Waschküche, Küchenerkeller, Schweine - Pen, alles mit Concrete - Boden; Obstgarten tragende Nuthäuser; Boden über Stallungen hält 15 bis 20 Tonnen Futter; Platz noch für sonstige Geschäftlichkeiten. Frau, Johns, Neu Fraunfels.

Jagdverbot.

Das Jagen auf meinen und das von mir gepachteten Ländereien ist strengstens verboten. Zuwiderhandelnde werden gerichtlich belangt.

Karl Werner.

Jagdverbot.

Das Jagen auf unseren Ländereien und das Betreten derselben ist verboten. Zuwiderhandelnde werden gerichtlich belangt. Wegner & Giband, Bill Rosen, Albert Pfeuffer, Julius Pantermuehl, Karbach & Krechmeyer, Edward Pfeuffer, Krechmeyer und Raabac. 5 6

Jagdverbot.

Das Jagen auf meinen Ländereien ist strengstens verboten. Zuwiderhandelnde werde ich gerichtlich belangt.

Hermann Conrads.

Jagdverbot.

Die Unterzeichneten haben den Pasture des Herr Charles Groenke gepachtet. Das Jagen in diesem Pasture und das Betreten desselben ist verboten; Zuwiderhandelnde werden gerichtlich belangt. Chas. Voigt, Gustav Voigt, Bruno Voigt und Elmon Voigt. 5 6

Jagdverbot.

Das Jagen und Fallenstellen auf meinem Lande und auf der Farm von H. P. Lengen und das Betreten derselben ist verboten. Zuwiderhandelnde werden gerichtlich belangt.

Richard Schumann.

Achtung, Jäger!

Jagen in Ernst Herbst - Pasture und Betreten desselben ist während der gegenwärtigen Jagdzeit strengstens verboten. Zuwiderhandelnde werden gerichtlich belangt.

Dugo Weidner,
Dugo Sattler,
Louis Boje,
E. A. Schumann,
J. A. Ogden,
Frank Haase,
Oliver Eifel,
Dr. C. B. Windwehen.

Jagdverbot.

Wir haben von den Herren Willie, August und Heinrich Schaefer deren Ländereien gepachtet und das Jagen darauf, sowie das Betreten derselben ist hiermit strengstens verboten. Zuwiderhandelnde werden wir gerichtlich belangt.

Willie Schaefer,
Heinrich Schaefer,
Otto Feid,
Ben Franke,
Su. Mayer

Jagdverbot.

Das Jagen in den Pastures der Herren Gustav Reinarz und Albert Triefsch ist strengstens verboten; Zuwiderhandelnde werden gerichtlich belangt.

Elmer Reinarz,
Edgar Triefsch.

Jagdverbot.

Das Jagen auf unseren Ländereien und das Betreten desselben ist verboten. Zuwiderhandelnde werden gerichtlich belangt. Valentin Friesenhahn, Ben Ellen, Wesley Hierholzer, Robert Hierholzer. 5

Jagdverbot.

Der unterzeichnete Verein hat das Jagdrecht in dem sogenannten Post Oak Hill Pasture von Herrn Otto Bartels gepachtet. Jagen in diesem Pasture und Betreten desselben ist verboten. Zuwiderhandelnde werden gerichtlich belangt.

Solms Hunting Club,
per George Reiningger.

Achtung, Jäger!

Das Jagen in unseren Pastures und Farmen und das Betreten derselben ist verboten; Zuwiderhandelnde werden gerichtlich belangt.

S. D. Greene Estate.

Zu verkaufen.

Zwei gute, starke, zahme Arbeitsekel, 5 Jahre alt und 15 Rand hoch, bei Alfred Troepferwein in Pulverde. 11

Jagdverbot.

Jagen in meinem Pasture ist hiermit verboten; Zuwiderhandelnde werden gerichtlich belangt.

Wm. Wahl.

**Weihnachts-
Geschenke
für
Jedermann**



A Store Full of Gifts

**Weihnachts-
Geschenke
für
Jedermann**



**Gifts
that Please Men**



**Gifts
that Please Women**



**Gifts
that
Please Children**

- Gold Medal Camp Cots
- Winchester Rifles
- Winchester Schrotgewehre
- Marbles Jagdmesser
- Jagd - Aexte
- Taschenmesser
- Wischblätter
- Fischgeräte (Stangen, Reels, Schnur)
- Heddon's Dogaigie Minnows
- All Jolly Fish Minnows
- Werkzeug - Beile, Hämmer, Sägen etc.
- Universal Thermos - Flaschen
- Gillette Sicherheits Rasiermesser
- Winchester Rasiermesser

- Finex Glasware
- Richard handbemaltes Porzellan
- Libby's Cut Glas
- Carving Sets
- Elektrische Percolators
- Elektrische Toaster
- Elektrische Sweeper
- Elektrische Bügeleisen
- Silberware
- Silberne Messer und Gabel - Sets
- Silberne Präsentierteller
- Silberne Tee- und Eßlöffel
- Kaffertolen
- Refrain Stahl-Messer und Gabeln (verlieren den Glanz nicht)

- Universal Thermos - Flaschen
- Bücher - Enden
- Aluminium - Ware
- Dinner Sets
- Küchenmesser
- Scheren jeder Art
- Perfection Oelöfen
- Buch's Defen und Ranges
- Küchen - Kabinette
- Duplex Fireless Cookers
- Aluminium Pressure Cookers
- Basen
- Elektrische Lampen
- Präsentierteller
- Wischblätter - Lampen

- Winchester Rifles
- Winchester Schrotgewehre
- Taschenmesser
- Boy Scout - Aexte
- Fischgeräte
- Wasket Balls
- Fußbälle
- Base - Bälle
- Base Ball - Handschuhe und Mitts
- Daish Air Rifles
- Schrot für Air Rifles
- Velozipede
- Expreswagen
- Wischblätter - Lampen

Ihr Problem inbezug auf Geschenke, die Sie geben wollen, verschwindet in dem Augenblick, in dem Sie in unserem Store eintreten.

Louis Henne Co.

Sie können hier in unseren großen Vorräten hochklassiger Waren leicht passende Geschenke für jedes Mitglied Ihrer Familie finden.

Neu - Braunseifer Zeitung.
 Neu-Braunfels, Texas
 Herausgegeben von der
 Neu - Braunseifer Zeitung Pub. Co.
 30. November 1922.
 G. F. Oheim, Redakteur.
 W. F. Rebergall, Geschäftsführer.
 Die „Neu - Braunseifer Zeitung“
 erscheint jeden Donnerstag und kostet
 \$2.00 pro Jahr bei Vorausbezahlung;
 nach Deutschland, Oesterreich
 oder sonst einem Lande in Europa,
 \$2.50 bei Vorausbezahlung.
 Entered at Postoffice at New
 Braunfels, Texas, as Second Class
 Mail matter.
 Editorielles.

Heute ist Danktag; doch ist es auch
 an anderen Tagen angebracht, sich
 über das Erfreuliche zu freuen und
 dafür dankbar zu sein, und das Un-
 erfreuliche zu vergessen.
 Dreihundert Frauen hat der
 Sultan bei seiner Flucht zurückgelassen.
 Das macht ihm auch nicht jeder
 nach.
 Dreihundert Frauen! Bei diesen
 Dry Goods - Preisen! Vielleicht waren
 das dreihundert Veranlassungen
 zur Flucht.
 Wer seine Weihnachtseinkäufe früh
 besorgt, fördert Handel und Wandel.
 Man kann auch für Weniges dank-
 bar sein, denn dann bringt einem die

Einkommensteuerberichtszeit keine
 Sorgen.
 Die Türken sind durch unsere Re-
 gierung aufgefordert worden, die
 Dardanellen offen zu halten. Das
 nächste wird nun wohl eine Petition
 sein, daß die Dardanellen Sonntags
 geschlossen werden.
 In Paris wurde ein Amerikaner
 verhaftet, weil er ein Hotel verkaufen
 wollte, das ihm nicht gehörte. Viel-
 leicht hatte er eine Hotelrechnung, als
 er den Betrag sah, für eine Kaufsur-
 funde angesehen.
 Ein New Yorker Blatt schreibt:
 „Die Regierung von Mexiko hat in
 Washington gegen die fortgesetzte,
 straflose Ermordung von Mexikanern
 protestiert, die in Texas und an-
 deren Staaten gelohnt wurden. Dieser
 Protest hat nicht geringes Aufsehen
 erregt und wird wahrscheinlich starker
 Entrüstung der sogenannten Gentle-
 men des amerikanischen Südens be-
 gegnen. Die Herren haben die Men-
 schenjagd, das Hängen und Verbrennen
 missliebiger Menschen, besonders von
 Negern und Ausländern, als Lieblings-
 sport betriebe.“
 Es ist herzerquickend, wenn Leute
 in abgrundtiefer Unkenntnis der
 Verhältnisse in solcher Weise über
 uns Südländer loslegen. Thatsächlich
 ist hier in Texas Leben und Eigen-
 tum — auch das der Neger und
 Mexikaner, sicherer, als in New York.
 Für solche, die weiße Frauen und
 Mädchen vergewaltigen und rauben
 und morden, ist das Klima allerdings
 vor, was nicht vorkommen sollte —
 und nicht mehr vorkommen wird.

wenn die Veranlassungen dazu auf-
 hören.
Estates.
 Vier Dollars, die man in 1918
 hatte, sind jetzt noch vier Dollars
 wert; „War Savings Stamps“, die
 unsere Regierung damals für
 vier Dollars — oder, wenn später im
 Jahre, eine Kleinigkeit darüber —
 verkaufte, werden bis zum 1. Januar
 1923 fünf Dollars wert, und Onkel
 Sam möchte sie, seinem Versprechen
 gemäß, bis dahin zu ihrem vermehr-
 ten Werte alle einlösen. Wer weiter
 sparen will, denen offeriert er Schatz-
 amtssparscheine im Nennwerte von
 \$25, \$100 und \$1000, die jetzt für
 \$20.50, \$82 und beziehungsweise
 \$820 zu haben sind und in fünf Jah-
 ren zum vollen Wert eingelöst wer-
 den und somit, wenn man sie so lange
 behält, 4 Prozent Zinsen tragen.
 Man kann seine War Savings
 Stamps jetzt schon für solche Schatz-
 amtssparscheine umtauschen, und der
 Postmeister gibt gern nähere Aus-
 kunft.
 „Müller als Sündenbock“ und
 „Der Kassenlüssel“ werden heute
 Abend in Clear Spring unter den
 Auspizien des Gesangvereins
 „Frohstimm“ aufgeführt. Die Besu-
 cher werden einen angenehmen Abend
 verleben.
 In Elternhause der Braut bei
 Wetmore wurden am 25. November
 Herr Herbert Stahl und Fräulein
 Schneider von Pastor E. G. Snaaf
 getraut. Brautzeugen waren Louis
 Goll, Selma Schneider, Friedrich
 Schneider und Kleida Stahl.
 Am 22. November wurden Herr
 Willie Stahl von Wetmore und Fräulein
 Cäcilia Bremer im Elternhause der
 Braut von Pastor E. G. Snaaf
 getraut. Herbert Stahl, Ella
 Schneider, Robert Bremer und Klei-
 da Stahl fungierten als Brautzeugen.
 Die Brauteltern sind Herr Hugo
 Bremer und Frau. Das glückliche
 junge Paar wird in San Antonio
 wohnen.
 Wieder ist einer der Pioniere
 unserer Gegend von uns gegangen.
 Nach kurzem Krankenlager verschied
 am Mittwoch, den 22. November
 Franz Christian Ernst August
 Delfers im hohen Alter von 80 Jahren,
 10 Monaten und 8 Tagen. Der Ver-
 storbene wurde am 14. Januar 1842
 in Segeste im Sammlerischen in
 Deutschland geboren. Schon als drei-
 jähriger Knabe kam er über's Welt-
 meer in unser Land, als die Eltern
 mit ihren Kindern sich den Auswan-
 derern anschlossen, die im Jahre
 1845 unter dem Prinzen Solms
 in Texas sich eine neue Heimat grün-
 deten, die sie Neu - Braunfels nan-
 ten.
 Schon als 14jähriger Knabe lernte
 der nun Verbliebene des Lebens Ernst
 kennen, als ihm die teure Mutter
 durch den Tod entzogen wurde. Als
 Jüngling folgte er dem Rufe zu den
 Waffen, als der Bürgerkrieg aus-
 brach. Er machte ihn im 33. Kaval-
 lerie - Regiment mit, das zu der
 Wood'schen Brigade gehörte.
 Am 29. März 1863 gründete er
 seinen eigenen Hausstand, da der sich
 mit Fräulein Wilhelmine Dör ver-
 mählte. Nach dem Bürgerkrieg ließ
 sich das junge Paar in Neighborsville
 nieder. 1882 zogen sie auf die Prai-
 rie zwischen Neu - Braunfels und
 Seguin, die damals noch unbewohntes
 Land war, und wurden so mit
 die ersten Ansiedler in der Gegend,
 wo sich heute Farm an Farm reihet.
 Dem Verstorbenen war es ver-
 gönnt, bis ins hohe Alter hinein
 rüstig zu schaffen und zu wirken.
 Wie er es mit den Seinen durch
 treuen Fleiß und unermüdbare Aus-
 dauer zu gediegenem Wohlstand
 brachte, so war er auch an allen gu-
 ten Werken beteiligt, die der All-
 gemeinheit zum Nutzen wurden. Den
 Lone Oak Friedhof hat er mit an-
 legen helfen und lange Jahre hindurch
 betreut. Auch bei dem Bau der Frie-
 denskirche und dem Ausbau der Ge-
 meinde hat er treu geholfen. Seinem
 sonnigen Gemüt war es gegeben,
 Freund und Kamerad Alten und
 Jungen zu sein.
 Da fiel nun auf seinen Lebens-
 abend der Schatten der Kränklichkeit
 und des Leides. Wenige Wochen vor
 seinem 80. Hochzeitsjubiläum wurde
 ihm am 3. Januar 1913 die teure Lebens-
 gefährtin durch den Tod entzogen.

Vor einem Monat schied der Freund
 von ihm, der so lange Jahre auf
 seinem Plage sein Heim hatte.
 Am Sonntag ahnte noch niemand,
 daß der teure Vater bald das letzte
 Wort sprechen würde. Um Mitter-
 nacht rief er die Tochter an sein Lager.
 Bald sank er in Bewußtlosigkeit,
 und so ist er hinübergeschlummert.
 Am Donnerstag ist sein sterblich Teil
 auf dem Lone Oak Friedhofe zu Grabe
 getragen worden. Pastor S. Bar-
 noske amtierte, der Chor der Frie-
 dens - Kirche sang einige Trauerge-
 sänge. Das Grab verhiwand unter
 der Hülle von Blumen, die liebende
 Hände als letzten Gruß ihm ge-
 bracht.
 Den Verstorbenen betrauern zwei
 Söhne, die Herren Louis und Har-
 ry Delfers, fünf Töchter, Frau Ver-
 tha Breustedt, Frau Marie Weinert,
 Frau Adele Jaworski, Fräulein Hedwig
 Delfers und Fräulein Ella Delfers, die
 Schwiegeröhne die Herren Walter
 Breustedt, Charles Weinert, Pastor
 Jos. Jaworski, eine Schwiegertochter
 Frau Meta Delfers, 12 Enkel und 2
 Urenkel, zwei Brüder, die Herren
 Conrad und Carl Delfers. Bahrtuch-
 träger bei der Beerdigung waren
 die Herren Max Delfers, Edwin
 Simon, S. G. Weinert, Arno
 Breustedt, Alai Breustedt und Ed-
 gar Delfers.
 Widdling Baumwolle in Dal-
 las, Galveston und Houston, 24½ bis
 25¼; good ordinary 22½ bis 23¼,
 middling fair 25¼ bis 26.45
 Child's Welfare Club - Ver-
 sammlung Montag, 4. Dezember,
 nachmittags 4 Uhr im Schulgebäude;
 sehr Wichtiges liegt vor und alle
 Mitglieder sollten kommen.
 Auch dieses Jahr werden wieder
 Weihnachtsmärkte verkauft, deren Er-
 lös zur Bekämpfung der Tuberkulose
 in unserem Staate verwendet wird.
 Es ist ein guter Zweck und es ist schon
 viel Gutes in dieser Hinsicht vollbracht
 worden.
 Noch eine andere gute Sache sei
 erwähnt: das Rote Kreuz. Jeder sollte
 stolz darauf sein, Mitglied zu sein.
 Jetzt ist die Zeit, sich anzuschließen;
 der Jahresbeitrag ist nur \$1.00. Man
 kann seinen Betrag direkt bei Dr.
 E. G. Vielstein oder Frau S. G.
 Briege entrichten.
 Herr Egon Neuse und seine
 Gattin Linda, geb. Reinarz bei Neu-
 Braunfels hatten letzten Sonntag
 einen großen Kreis von Verwandten
 und Freunden in ihr Heim geladen,
 um bei der Taufe ihres Töchterleins
 zugegen zu sein. Es erhielt die Na-
 men: Loraine Etelka Silda Minnie
 Neuse. Die Paten sind: Frau Silda
 Neuse, Fräulein Minnie Reinarz, Herr
 August Neuse und Herr Herbert
 Brückle. Pastor Mornhinweg vollzog
 die feierliche Handlung. Es war eine
 recht schöne Feier. Doch am stolze-
 sten fühlten sich Herr und Frau August
 Neuse, die Großeltern des Täuflings,
 zumal das muntere Mädel ihr erster
 Enkel ist.
 Herr Heinrich Voigt und Gattin
 bei Neu Braunfels haben sich diesen
 Sommer ein prächtiges neues Haus
 bauen lassen. Aber so hoch, wie am
 letzten Sonntag ging es darin noch
 nicht her. Es hatten sich nämlich bei
 ihnen Tochter und Schwiegerohn,
 Herr Ferdinand Zürcher und Frau
 Linda, geb. Voigt auf Besuch einge-
 stellt mit der Absicht, das jüngste En-
 kelkind bei den Großeltern durch Pa-
 stor Mornhinweg taufen zu lassen.
 Es war denn auch eine ganz stattliche
 Gesellschaft beisammen. Das Töchter-
 lein des Herrn und der Frau Zürcher
 erhielt die Namen: Etha Anna Silda
 Ella Zürcher. Die Paten sind: Frau
 Anna Voigt, Fräulein Silda Voigt, Frau
 Ella Gerhart, Herr Heinrich
 Voigt, Herr Willie Zürcher und Herr
 Ed. Zürcher. Und da die Söhne von
 Herrn und Frau Voigt so ein kleines
 Orchester allein bilden, gab es denn
 auch angenehme Musik.
 Ohne Zweifel mit des Sprich-
 wortes wegen, daß aller guten Dinge
 drei sind, hat Pastor Mornhinweg
 dann am letzten Sonntag noch eine
 3. Kindtaufe in der Kirche gehabt,
 nämlich das Söhnlein Ernst Heinrich
 des Herrn Herbert Hoffmann und
 seiner Ehegattin Cora, geb. Herborn.
 Die Paten sind: Herr Robert Zipp,
 Fräulein Hertha Hoffmann, Herr Hein-
 rich Herborn und Herr Drwin Her-
 born.

Wearpledge
 Garantierte Anzüge
 für Jungens
Eiband & Fischer



In unserem
Cash & Carry Department

15c Kinder-Strümpfe, schwarz und braun	15c
55c Frauen-Strümpfe, schwarz und braun	29c
15c Männer-Strümpfe, alle Farben	12c
55c Khaki, warmes Hemden-Material	29c
\$5.50 Jungens-Sonntags-Schuhe, braun	\$2.98
\$2.75 Jungens-Schul-Schuhe, braun	\$2.60
\$1.50 Kleine Kinder-Schuhe, schwarz	\$1.29

Noch viele, viele andere Waren
Oscar Haas & Co.
 Wir geben S & H Green Stamps

Vom 1. bis 24. Dezember
 verkaufen wir
Daisy Repeating Air Rifles
 für \$5.00
 Diese Air Rifles eignen sich prächtig
 als Weihnachtsgeschenk für Ihren Jun-
 gen.
Louis Henne Co.

Rahm Rahm
 4c per Pfund Butterfett
 Mehr als je
Eiband & Fischer

Der Weihnachtsmann
 hat Weihnachtsgeschenke hier gelassen für
 Alle. Kommen Sie und kaufen Sie Ihre
 Geschenke jetzt, ehe das Gedränge beginnt.
Curt Linnarz

Closing Out Sale
 Unser gesamter Vorrat der nachfolgend genannten Waren wird
 zu besonders herabgesetzten Preisen verkauft beginnend
Freitag, 1. Dezember 1922
 Damen-, Mädchen- und Kinder - Mäntel, Skirts, Waifas und
 Blusen, Damen-, Mädchen-, Kinder-, Männer-, und Knaben-Sweater
 Coats und Slipovers, Unterkleidung und Filzschuhe, Cutings, Cot-
 ton- und Woll - Flanelle, alle seidene und wollenen Kleiderzeuge,
 Serges, Canton Crepes, Zaffetas, Messalines, Georgettes und
 Crepe de Chines, seidene Unterkleidung, Handschuhe.
Veräumen Sie diesen Verkauf auf
keinen Fall und kommen Sie
am Eröffnungstag
Viel Waren für wenig Geld
O. C. Pfanstiel
 Neu - Braunfels, Texas

farmer, wacht auf!
 „Farm Bureau“ ist das einzige Mittel, die Farmerei zu ihrer
 wohlverdienten Stellung zu bringen. Laßt Euch die Erfolge der
 letzten Jahre erklären bei dem
Comal County Farm Bureau
 Der Marktpreis für Schafforn ist jetzt 77 Cents

Der Weihnachtsmann
 hat Weihnachtsgeschenke hier gelassen für
 Alle. Kommen Sie und kaufen Sie Ihre
 Geschenke jetzt, ehe das Gedränge beginnt.
Curt Linnarz

Closing Out Sale
 Unser gesamter Vorrat der nachfolgend genannten Waren wird
 zu besonders herabgesetzten Preisen verkauft beginnend
Freitag, 1. Dezember 1922
 Damen-, Mädchen- und Kinder - Mäntel, Skirts, Waifas und
 Blusen, Damen-, Mädchen-, Kinder-, Männer-, und Knaben-Sweater
 Coats und Slipovers, Unterkleidung und Filzschuhe, Cutings, Cot-
 ton- und Woll - Flanelle, alle seidene und wollenen Kleiderzeuge,
 Serges, Canton Crepes, Zaffetas, Messalines, Georgettes und
 Crepe de Chines, seidene Unterkleidung, Handschuhe.
Veräumen Sie diesen Verkauf auf
keinen Fall und kommen Sie
am Eröffnungstag
Viel Waren für wenig Geld
O. C. Pfanstiel
 Neu - Braunfels, Texas

farmer, wacht auf!
 „Farm Bureau“ ist das einzige Mittel, die Farmerei zu ihrer
 wohlverdienten Stellung zu bringen. Laßt Euch die Erfolge der
 letzten Jahre erklären bei dem
Comal County Farm Bureau
 Der Marktpreis für Schafforn ist jetzt 77 Cents

Lokales.

† Bei der zweiten Aufführung von „Engelmanns Rache“ am Sonntag Abend in der Echo Halle war wiederum jeder Platz besetzt und viele Besucher konnten leider auch keinen Stehplatz mehr finden. Gespielt wurde noch besser als das erste Mal, und das will viel heißen. Die Namen der Mitwirkenden sind dem Leserkreis aus dem veröffentlichten Personenverzeichnis bekannt, aber nun soll auch die Nacht hinter dem Throne erwähnt werden — die begabten, opferfreudigen, unermüdeten Damen, welche die Einübung und sonstige Vorbereitungen und dann die Aufführung selbst leiteten — Frau George Eiband, Frau Adolph Stein, Frau Emma Grube, Frä. Sophie Schuenemann, Frau Edwin Boelker, Frau Walter Stein und Frau C. A. Zahn. Frau Dr. Wright übernahm neben ihrer Rolle im Stück auch noch die des „Prof. Agent“ und hat sich auch der letzteren glänzend entledigt. Das Geschäftliche — zum Erfolg eines jeden Unternehmens so überaus wichtig — wurde mit gewohntem Geschick und tadelloser Richtigkeit von Frau J. Mehlitz besorgt.

Sollte in Obigem jemand oder etwas ausgelassen sein, so ist es unwillkürlich geschehen, und etwaiges Verkanntes wird jederzeit gern nachgeholt.

Wie wir hören, beziffert sich der Reinertrag der beiden Aufführungen auf \$700. Da die Schulden des Krankenhauses nur ungefähr \$600 betragen, bleiben \$100 übrig als Anfang zu einem Fonds, der zur Einrichtung eines „Elevators“ im Krankenhaus verwendet werden soll; der noch fehlende Betrag soll durch spätere Veranstaltungen aufgebracht werden. Wenn das später dargebotene diesen deutschen Theaterabenden gleichkommt, sollte das keine Schwierigkeiten bereiten.

† Herr Wm. Koepf von Schumannsville hat einen Schwager in Deutschland, welcher drei Söhne im Weltkrieg hatte; ein Sohn war drei Jahre lang an der russischen Front und brachte ein Jahr in russischer Gefangenschaft zu, aus welcher er mit zerrütteter Gesundheit zurückkehrte. Herr Koepf macht ein Weihnachtspaket zurecht und thut da jedenfalls was in dieser Gegend sehr Viele thun werden, welche Angehörige in der alten Heimat haben.

† Herr W. S. Davis, der hiesige Manager der Southwestern Bell Telephone Company, übernimmt die Beaufsichtigung der Instandhaltung der Leitungen in mehreren Städten. Seine bisherige Stelle wird von Herrn W. A. Dickerson übernommen.

welcher als „Group Manager“ in Neu-Braunfels, Seguin und Kuling ernannt worden ist und in dieser Eigenschaft jede Woche zwei Tage in Neu-Braunfels zubringen wird.

† Ein Arbeiter fiel Mittwoch Vormittag von dem im Bau begriffenen Gebäude an der Ecke von San Antonio und Castell-Straße und wurde nach dem Hospital gebracht.

† So um die Jahreswende fliegen einem die Rechnungen in größerer Anzahl als sonst ins Haus. Besonders gilt dies auch von Zeitungen aber wir trösten uns, daß in dieser Jahreszeit die Abonnementzahlungen in größerer Zahl als sonst eintreffen und es ermöglichen, den für das Wohlergehen der Menschheit so notwendigen Kreislauf des leidigen Mammons ohne wesentliche Störung vorangehen zu lassen. Wir haben in dieser Beziehung wirklich Grund zur Dankbarkeit und ein Blick in die Bücher zeigt uns, daß die vorhandenen „Außenstände“ auch weiterhin Segnmaschine und Presse im Gang halten können. Das Papier ist wieder im Preise gestiegen, aber auch das soll uns den Spah nicht verderben. Es ist jedoch unter heutigen Verhältnissen schlechterdings unmöglich, für \$2.00 52 oder 53 mal im Jahre eine Zeitung zu liefern, das umfaßt um das Doppelte erhöhte Porto darauf zu bezahlen und dann einen Mann mit Automobil oder sonstigem Fuhrwerk in die weite, zuweilen durch Regen aufgeweichte Welt hinauszuschicken, um den angesichts des Gekleierten so kleinen Betrag hereinzuholen. Das würde sich heute nicht mehr lohnen. Auch eine Zeitung muß heutzutage geschäftsmäßig betrieben werden, wenn sie bestehen soll; die Post, die Banken und alle anderen Handel und Wandel erleichternden Einrichtungen müssen fleißig angewandt werden, wenn der besagte Kreislauf nicht fatal gehemmt werden soll. Wir erlauben daher unsere Abonnenten, bei Gelegenheit in der Zeitungsabteilung vorzusprechen oder fällige Beträge in Gestalt von Checks, Money Orders usw. durch die Post einzusenden. Checks können an die „Neu-Braunfels Zeitung“ zahlbar gemacht werden. Folgende Adresse genügt: Zeitung, Neu-Braunfels, Texas. Wir schicken eine Quittung.

† Es ist schon mancher Zirkus in Neu-Braunfels gewesen, aber der am 9. Dezember unter den Auspizien des „Child's Welfare Club“ im Schulauditorium angefordigte wird alle seine Vorgänger in den Schatten stellen. Wir wollen nichts verraten, aber nach den Vorbereitungen zu urteilen, wird den Zuschauern, die das didaktische, gewaltigste, mannigfaltigste Bild haben Platz zu finden, die spleen- und konglomerierteste Aggregation noch niedrigeren Attraktionen

mit Peanuts, Popcorn und Cracker Jacks dargeboten werden. Wie gesagt, wir wollen nichts verraten, wenigstens nichts Hauptfälliges und hiervon wird es die Fülle und Fülle geben. Auch gute Musik und anderes zeitvertreibliches Zubehör. Die „Side Shows“ versprechen grandios zu werden. Von den Attraktionen wollen wir vorläufig die Folgenden erwähnen, die sonst leicht übersehen werden könnten:

1. Die berühmte „Mara Avis“, die schon ein römischer Dichter besang und von welcher das einzige damals nicht vorhandene Exemplar für die Schauspieler eingekauft wurde.

2. Der unendliche Weltraum. Da im Schulauditorium selbst nicht Platz genug dafür war, mußte ein beträchtlicher Teil draußen gelassen werden. Besucher dürfen, ihre Automobile darin „parken“.

3. Die größte mit Kull multiplizierte Zahl echter asiatischer Elephanten, welche (die Zahl nämlich) von bisher dagewesenen Zirkussen ohne besagte Multiplikation in Bezug auf echte, raffinerie Elephanten niemals erreicht worden ist.

4. Das kleinste Hippopotamus in Gefangenschaft. Bleibt auch unter dem 40,000mal vergrößerten Hochschulmikroskop absolut garantiert in höchster Potenz unsichtbar.

5. Nur für Akademiker: die Quadratwurzel aus — 1. Das Nachmittagsdinner aller Nichtdinnergänger.

Wer vergnügten Stunden verleben will, wird in diesem Zirkus die Gelegenheit dazu finden. Obige Karikaturen sind gewiß allein das Eintrittsgeld wert, bilden jedoch nur einen superlativ infinitesimalen Bestandteil des Ganzen. Es wird einen köstlichen Abend geben. Der „Child's Welfare Club“ arbeitet unermüdet für das Wohl und den Aufbau unserer Schulen, die ihm so manches Schöne und Nützliche verdanken; seine Veranstaltungen verdienen daher die herzlichste Unterstützung des Publikums.

* Im Hause seines Neffen G. A. Kluge in Gonzales ist Herr Hermann Tiede im Alter von 87 Jahren gestorben.

† Unsere Kochbücher! Zukünftige Hausfrauen, Verlobte, und jedes junge Ehepaar, können eines unserer Kochbücher für ein bekommen, wenn Sie ihren Namen und vollständige Adresse einschicken an 92 Cibola-Strasse.

† Musikinstrumente für schnellen Verkauf billig! Ein silberplattierter „Baritone“ \$20.00 Eine silberplattierte „Side Trombone“, standard pitch, lederner Behälter \$45.00

Paul W. Zahn, Neu-Braunfels, Texas. Geben Sie acht auf die Anzeige des großen Geld sparenden Verkaufes in der nächsten Nummer dieser Zeitung. Ein wirklicher Spezialverkauf, bei dem man Geld sparen kann. Passen Sie auf dafür!

† Vollständige Auswahl Buggies, Surreys, Wagen, Geschirre und Sättel bei G. Heidmeyer Co. † Underwood Schreibmaschinen \$3 Anzahlung Echte Standard Underwood Typewriter, in der Fabrik umgebaut, wie neu. Leichte monatliche Abzahlung. Fünfjährige „Geld zurück“-Garantie. Zehn Tage zur Probe frei. Man schreibe, oder spreche vor bei G. Oscar Haas & Co.

† Dem geehrten Publikum zur gefl. Kenntnisnahme, daß ich das unter dem Namen COMAL MARBLE WORKS bekannte Grabsteingeschäft meines verstorbenen Vaters Herrn Adolph Hinmann in derselben Weise weiterführen werde. Die Leute ersparen bei mir die Agenten-Prozente. Grabsteine gereinigt unter Garantie. Frau Adolph Hinmann.

† Auto Topp, Sitzüberzüge, und Reparaturen zu reduzierten Preisen, bei Wm. Tays. † Schuhe repariert, während Ihr wartet, bei J. M. Weinbauer, Südwest-Ecke, Plaza.

† Dr. Long, Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsspezialist von San Antonio, wird jede Woche am Samstag in Neu-Braunfels im Plaza Hotel sein. Wer ein Augen-, Ohren-, Nasen- oder Halsleiden hat, eine Brille braucht, oder ein Gewächs im Gesicht oder am Kopf hat, spreche Samstags bei Dr. Long vor, im Plaza Hotel, Neu-Braunfels.

† Gute gebrauchte Buggies zu verkaufen bei G. Heidmeyer Co. † Dr. F. C. Snehls von Austin, Spezialist für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsleiden und Anpassen von Brillen, kommt regelmäßig alle zwei Wochen nach Neu-Braunfels, und wird Samstag, den 2. Dezember im Spring Colons Hotel sein.

† Geschirre, Sättel, Collars usw. in großer Auswahl bei Wm. Tays. † Lawn Mowers werden scharf gemacht, Rubber Tires aufgeblasen, auch an Babywagen, bei J. Schwandt.



Die besonders guten Sorten

Männer-Schuhe

Die bei uns vorrätig sind, ermöglichen es uns, Ihre Bedürfnisse in bezug auf Mode und Qualität vollständig zu befriedigen.

Die Preise sind speziell sehr niedrig, von **\$3.50 aufwärts**

Jacob Schmidt & Son

Heim von Hart Schaffner & Marx Kleidung
Neu-Braunfels, Texas



FOR HEALTH

An die Inhaber von Victory-Noten

4 1/2% Victory-Noten, die vor ihrer Serienzahl die Buchstaben A, B, C, D, E, oder F aufweisen, werden am 15. Dezember 1922 von der Regierung eingelöst und bringen nach diesem Datum keine weiteren Zinsen. Um ein Gedränge und mögliche Verzögerung bei der Auszahlung am 15. Dezember 1922 zu vermeiden, werden die Inhaber dringend ersucht, diese Noten jetzt schon zu präsentieren. Die Unterzeichneten werden mit Vergnügen ihren Kunden und Freunden in dieser Hinsicht dienen.

The First National Bank
New Braunfels State Bank
Guaranty State Bank

Passende Weihnachtsgeschenke bei

H. V. Schumann

Conklin Füllfedern, \$2.50 bis \$8.00
Conklin Combination Sets (Feder und Bleistift), \$6.50 bis \$8.00
Everhart und Medipoint Bleistifte, 50c bis \$5.00
Große Auswahl in Schreibmaterial, 50c bis \$5.00
Die besten Parfüme und Toilettenwasser
Bantine's Combination Sets von Parfümen, Gesichtspuder, Rouge etc., \$1.00 bis \$15.00
Incense und Incense-Brenner
Jontel und Dazira Combination Sets, \$3.00 bis \$7.50

französische Parfüme

Dazire, \$2.00 die Unze. Cara Rome, \$3.00 die Unze
Coeur d'Or, \$2.00 die Unze. Fleurs de Bois, \$2.00 die Unze
Kodaks und Kodak Albums
Weihnachts- und Neujahreskarten
Fußbälle, Basket-Bälle, Vollen-Bälle
Indoor Base Balls
Rasiermesser und Razor Straps
Zigarren in Weihnachtspaketen

H. V. Schumann
Apotheker
Neu-Braunfels, Texas
Der Regall Store

Er kommt! Er kommt!

Der Indoor-Zirkus

Clowns Akrobaten
Peanuts Popcorn Seiltänzer
Side Shows
Tableaux
Cracker Jack

Eine Amateur-Vorstellung zum Beiten des

Child's Welfare Club

im Auditorium des Schulgebäudes

9. Dezember

Wegen Näherem beobachte man diesen Raum

Große Abendunterhaltung

in Clear Spring

am „Thanksgiving“-Tag,
den 30. November

Es werden aufgeführt

„Müller als Sündenbock“

und

„Der Kassenschlüssel“

Anfang 1/2 8 Uhr
Eintritt für Erwachsene 25c, für Kinder 15c. Nach der Vorstellung Pa II. Tanzgeld 25c. Freundlichst ladet ein
Der Gesangsverein „Froh Sinn“.

Die Gfenvilla.
Kriminalroman von Albert C. Bull.
(Fortsetzung)

13. Kapitel.
Die Geschichte wird von Silas Trail fortgesetzt, der als Detektiv für Herrn Broadbent in Manchester arbeitete.

Ich hatte den Auftrag, die Vergangenheit von Frau Gilbert, der unglücklichen Person, die in der Gfenvilla als Leiche vorgefunden wurde, nach Möglichkeit aufzuklären. Zu diesem Zweck hatte ich viele Zusammenkünfte mit allen möglichen Leuten, aber besonders von zwei Personen erhielt ich vor allem zweckdienliche Auskunft.

Die erste von diesen war Frau William, die im Nebenbause von Gilberts in Manchester wohnte, und die, als sie hörte, ich sei ein Detektiv, mit ihrem Wissen durchaus nicht zurückhielt. Hiernach durften die Gilberts gerade nicht eine Muttereibe geführt und Frau Gilbert schien vor ihrer geschwägigen Nachbarin nicht besonders viele Geheimnisse gehabt zu haben. Zwar konnte sie der Verstorbenen nichts direkt vorwerfen und auch Herr Gilbert schien ein ruhiger und ehrenwerter Bürger gewesen zu sein, aber immerhin hatte Frau William stets einen gewissen Verdacht gehabt, daß bei den Gilberts nicht alles im richtigen Lote sei.

Welchen Eindruck hatten Sie von der Frau? fragte ich.
„Ich meine, wie war ihr äußeres Auftreten?“
„O, sie war eine hübsche Person, die man für geradezu schön hielt. Mir selbst war sie nicht unympathisch, da mir ihr äußeres Auftreten zu feil vorkam.“

„War sie jung?“
„Stärker eine Reihe von Jahren älter als ihr Gatte; er muß ungefähr 25 — 26 Jahre alt gewesen sein, während sie sicher dreißig überlitten hatte und vielleicht auch schon 35 Jahre alt war.“

„Warum hielten Sie die Ehe nicht für glücklich?“ fragte ich weiter.
„Es schien mir, als hätten die beiden ewig Hant und Streit, an dem sie stets schuld war. Die Häuser hier haben so dünne Wände, daß man fast jedes Wort in den Nebenhäusern hören kan.“

„War er jemals ernstlich auf sie böse?“
„Das gerade nicht, er war mehr betrübt und besorgt um sie, während sie ewig über ihn zu klagen hatte und mir immer ihr Herz ausschüttete, wie schlecht er sie behandelte.“

„Sie sagten bei der Untersuchung aus, daß sie alle möglichen Drohungen ausgehoben hat.“
„Ja, sie war leichtfertig in ihren Reden, aber man durfte nicht jedes Wort von ihr auf die Goldwaage legen.“

„Hatte Frau Gilbert Fremdinnen?“ fragte ich nach einigem Nachdenken.

„Nicht gerade viele.“
„Aber wohl eine Freundin ganz besonders?“

„Ja, sie hatte eine Freundin, Frau Queller, die sich aber nicht gerade des besten Rufes erfreute, da sie eine Mormonin ist. Vor Jahren verliebte sie Manchester und heiratete einen Mormonen, mit dem sie lange Zeit lebte, dann kehrte sie aber zurück und versuchte, die Lehre der Mormonen hier bei uns zu verbreiten.“

„Wie einiger Miße erhielt ich von Frau William die Adresse dieser sonderbaren Freundin, begab mich zu ihr und fand in ihr eine leicht erregbare, reizbare Frau, die ganz in kirchlichen Fragen aufging und ihre religiösen Ansichten je nach der Mode des Tages zu ändern pflegte. Es wurde mir daher auch äußerst schwer, etwas aus ihr herauszuholen, da sie immer wieder auf religiöse Fragen zurückkam, deshalb will ich nur mit wenigen Worten das für diese Geschichte Wesentliche kurz erzählen.“

„Wie lange kannten Sie Frau Gilbert?“ war eine meiner ersten Fragen.
„Ungefähr zehn Jahre lang,“ antwortete sie.

„Und wie war ihr Mädchename?“
„Louise Newel.“

„War Frau Gilbert vorher schon eine andere Ehe eingegangen?“
„Ja, sie heiratete einen Herrn Knostock, der aber inzwischen, wie man mir gesagt hat, gestorben ist.“

„Waren Sie bei ihrer Hochzeit zugegen?“
„Ja, ich war ihre Brautjungfer.“

„Sind Sie inzwischen öfters mit ihr zusammengelommen, ich meine, haben Sie sich oft getroffen?“
„In letzter Zeit kamen wir alle paar Wochen einmal zusammen, aber ein paar Jahre lang haben wir uns nicht, da ich während dieser Zeit in London und später in Amerika lebte.“

„Hatte sie irgend welche lebende Verwandte?“
„Nein!“

„Aber es hat jemand behauptet, ihr Bruder zu sein. Hatte sie überhaupt einen solchen?“
„Nein, Sie hatte eine Schwester, die inzwischen gestorben ist, aber —“

„Das ist merkwürdig, der Mann schäme ihre ganze Lebensgeschichte zu kennen und betonte seine nahe Verwandtschaft mit größter Entschiedenheit. Es ist ein Mensch, der der Polizei unter dem Namen „Whiskey-Ed“ bekannt ist.“

„Whiskey-Ed,“ rief die Frau erschreckt aus, „was hat er mit der Geschichte zu tun?“
„Er machte unaufgefordert Aussagen bei der Gerichtsverhandlung — Sie haben wohl den Bericht hierüber in den Zeitungen gelesen?“

„Nein, denn ich lese überhaupt keine Zeitungen. Aber bitte, erzählen Sie mir, was er eigentlich ausagte.“
„Ich gab ihr in Kürze die wesentlichsten Aussagen der Verhandlung wieder und und sie sah mich an

Schlaffe meiner Ausführungen halb belustigt, halb geringschätzig an.
„St er nun Frau Gilberts Bruder oder nicht fragte ich.“

„Nein, das ist eine seiner verückten Schrecken.“
„Wer ist er denn aber eigentlich?“

„Leider ist er mein Bruder, Edward Boozey, denn das ist sein wirklicher Name, ist nicht recht bei Sinnen und eine seiner Einbildungen besteht darin, daß er sich mit Vorliebe einredet, er sei jemand anders als er selber. Wenn er zufällig ein Stück von einer Familiengeschichte erfährt, so bildet er sich sofort ein, er sei mit dieser Familie verwandt, verfolgt einen jeden, der der Familie angehört und stellt die sonderbarsten Forderungen. Als z. B. im vorigen Jahre Herr Winscombe, der amerikanische Millionär, nach Manchester kam, um hier Baumwollfabriken einzurichten, bildete er sich sofort ein, er sei dessen verstorbener Sohn und bettelte unter allen möglichen phantastischen und unwahrsagenen Geld zusammen. In Ihrer Angelegenheit hat er es mit der Wahrheit also auch nicht gerade genau genommen. Ich sehe Edward nur selten, da sein verstorbener Vater ihm als Rente eine Summe von 20 Schillingen für jede Woche hinterlassen hat unter der ausdrücklichen Bedingung, daß er mich nicht belästigt, und ich brauchte ihn Testamentsvollstrecker nur ein Wort zu sagen, um die Auszahlung seiner Rente zu verhindern. Es ist also begreiflich daß er mich in Frieden läßt.“

„Doch ich besinne mich, daß er mich in einem seiner lichten Augenblicke vor einiger Zeit besuchte und, wie das so geht, sprachen wir auch über alle möglichen Leute und Bekannte. Dabei kam ich auch — was mir nachher leid tat — auf Frau Gilbert und ihre beiden Ehen zu sprechen und erwähnte, daß sie früher an einen Herrn Knostock aus Vercliffe verheiratet gewesen sei. „Knostock,“ sagte er, „ist der Name eines berühmten Künstlers, der jetzt in Vercliffe lebt. Ich möchte nur wissen ob er mit dem ersten Gatten von Frau Gilbert verwandt ist, denn er soll sehr reich sein.“

„Ich antwortete, daß sie sehr unwahrscheinlich, da ihr Gatte sehr arm sei und in Vercliffe keine Verwandten gehabt habe. „Du kannst doch nicht wissen, ob es nicht überhaupt derselbe Mann ist,“ meinte er. Dieser Gedanke kam mir ganz töricht vor und ich verhehlte das auch nicht, denn wie konnte Louise eine zweite Ehe eingehen, wenn noch ihr erster Mann am Leben gewesen wäre? Jedenfalls dachte ich an die ganze Geschichte nicht mehr, bis ich eines Tages bei Frau Gilbert vorkam, der ganz aufgeregt auf Frau Gilbert ein sprach und die Behauptung aufstellte, er wäre mit Herrn Gilbert verwandt, oder einen ähnlichen Unsinn. Sobald er mich aber sah, ließ er Louise einfach stehen und lief davon.“

„Dann wußten Sie also auch nicht, daß Frau Gilberts erster Gatte noch lebte, als sie ihre zweite Ehe einging?“
„Nein, davon hatte ich keine Ahnung, denn ich war solange fort gewesen, daß ich die näheren Umstände ihrer zweiten Ehe nicht kannte. Aber ich will Ihnen alles sagen, was ich über sie weiß. Frau Gilbert, oder wie Sie sie sonst nennen wollen, führte bereits, als sie Herrn Knostock kennen lernte, ein gottloses Leben. Ich habe bereits damals versucht, sie zu bekehren und dem wahren Glauben zuzuführen, aber —“

„Und nun kam sie auf ihre religiösen Ansichten zu sprechen, die mit unserer Erzählung ja nichts weiter zu tun haben. Sie konnte mir sonst nichts Wesentliches mehr berichten, deshalb verabschiedete ich mich möglichst bald und eilte davon.“

14. Kapitel.
Sylvia Beerland fährt in der Erzählung fort.
Freitag, den 29. März.

Ein Unglück folgt dem andern und ich weiß nicht, wie lange das noch so fortgehen soll! Gestern Abend, als Vater mit dem letzten Zuge von Vercliffe zurückkehrte, war es bereits zu spät, um noch alle Neuigkeiten zu erfahren. Zwar war ich ausgeblieben, um ihn über die schreckliche Geschichte

auszufragen, aber ich konnte nicht viel mehr, als ich bereits wußte, aus ihm herausbringen. Er war jedoch so lieb zu mir und küßte mich so gütlich, als ich ihm Gute Nacht sagte, daß es mir fürchterlich ängstlich zu Mute wurde und ich die ganze Nacht kein Auge schließen konnte. Schon um fünf Uhr früh erhob ich mich ging in den Garten und wanderte in meiner Unruhe stundenlang umher, bis endlich um halb 8 Uhr der Briefträger anlangte, der Briefe und die neuesten Zeitungen brachte.

Ich war entschlossen, die volle Wahrheit zu ergründen und fürchtete, man würde mir allerlei verhehlen und die Zeitungen verriegeln, deshalb öffnete ich kurz entschlossen die „Vercliffe Nachrichten“ und fand darin vollen Bericht von Gareths Verhaftung und der Hausdurchsuchung in seiner Wohnung. Die „Vercliffe Morgenpost“ sah ich nicht erst an, da ich vermutete, beide Zeitungen würden doch dieselben Nachrichten enthalten, sondern griff nach dem einzigen Briefe, der für mich eingetroffen war und von Gretchen Vanding her stammte. Wie entsetzt war ich aber von seinem Inhalt! Gretchen schrieb mir, daß wir bei dem Besuch in der Gfenvilla von einem Detektiv beobachtet worden seien und daß jener die Auffindung des Papierstreifens beobachtet hatte. Sie berichtete dann, wie sie vergebens versucht hatte ihr mir gegebenes Versprechen zu halten, und wie es der Polizei schließlich doch gelungen sei, in den Besitz des Papiers zu gelangen. Es war ein feltamer Brief, voll von Freundschaftsversicherungen für mich, und der damit schloß, der Polizeinspektor habe meinem Vetter Leonhard mitgeteilt, Herr Gilbert möge sich nunmehr als völlig freier Mann betrachten!

Die Polizei befahl also jenes schreckliche Stück Papier! Ich wußte nicht, was ich beginnen sollte, und obgleich ich von Gareths Unschuld überzeugt war, setzte ich mich doch auf eine Gartenbank und begann bitterlich zu weinen. Da fühlte ich eine Hand auf meiner Schulter, blickte auf und sah meinen Vater vor mir stehen.

„Du mußt Mut haben, liebes Kind,“ sagte er weich, „trotzdem Deine Tränen, denn Gareth ist ja unschuldig und die Wahrheit wird schon noch ans Licht kommen.“

„O, wie glücklich mich diese Worte machten, denn ich wußte, Vater würde niemals so zu mir sprechen, wenn er nicht auch die feste Überzeugung von der Schuldblosigkeit meines Verlobten gehabt hätte.“

„Hast Du die Zeitungen gelesen?“ fragte er mich.
„Ja, die Vercliffe Nachrichten,“ antwortete ich.

„Es ist vielleicht besser so, aber nun komm, Kind, wir wollen zum Frühstück gehen.“

Nach dem Frühstück las er die beiden Zeitungen, dann reichte er mir die „Vercliffe Morgenpost“.
„Sylvia, es ist das Beste, wenn Du die volle Wahrheit erfährst. Die „Nachrichten“ enthalten nicht alle Neuigkeiten, sondern die „Morgenpost“, die später gedruckt wird, bringt noch neuere Mitteilungen, die ich bereits gestern Abend mündlich auf der Polizei erfuhr.“

Er wies dabei auf einen Artikel, den ich mit klopfendem Herzen las: Das Geheimnis der Gfenvilla.

Nach im selben Augenblick, als wir die Zeitung in den Druck geben wollten, erfuhren wir noch eine überraschende Neuigkeit. Wie bereits im Hauptblatte berichtet wurde, hatte die Polizei bei Herrn Knostock in der Velling Avenue 44 eine Hausdurchsuchung vorgenommen. Spät am Nachmittag durchstöberte man auch noch den Garten, wobei eine überraschende Entdeckung zu Tage kam. An einer Stelle schien die Erde unflüchtig umgegraben zu sein und der Beamte, der über das frisch geharte Beet geschritten war, sank an einem Orte mit dem Fuß tiefer ein als an den anderen Stellen. Er ließ nachgraben und in kleiner Lederkiste wurde zu Tage gefördert. Als man den Kasten öffnete, fand man darin zwei Revolver, die beide den Namen „Gareth Knostock“ trugen. Die Polizei scheint hierüber äußerst verwundert zu sein, da man nach den Aussagen des einen Dienstmädchens nur einen Revolver besitzen erwartete, weil der andere vor

B.E. Yoelcker & Son
PHARMACISTS
NEW BRAUNFELS TEXAS.
Kodaks and Films
Waterman Füllfedern
Telephon 14 und 321

Aus Chicago
Kommt 25. bis 27. November ein
Fuß-Spezialist
Wer an Fußbeschwerden irgendwelcher Art leidet, sollte nicht verfehlen, an diesen Tagen in unserem Store vorzusprechen.
Untersuchung frei
Man merke sich das Datum: 25. bis 27. Nov.
Quick Service Shoe Shop

Curt Einnartz
Händler in
Groceries, Dry Goods, Notions, Schuhen,
Töpferwaren, Blechwaren u. s. w.
Der höchste Marktpreis wird für Butter und Eier bezahlt.

einigen Jahren angeblich verloren gegangen sein sollte. Gerüchtwiese melden wir, daß Frau Seadtröng, die Hauswirtin, als verdächtig der Mitschuld verhaftet wurde, die Polizei verweigert hierüber aber jede Auskunft.
Schaudernd legte ich die Zeitung beiseite und ging den ganzen Tag über wie im Traume im Hause umher, aber erst am Nachmittag konnte ich mich dazu entschließen, etwas frische Luft zu schöpfen und einen kleinen Spaziergang zu machen.
Ich war in die Nähe des Bahnhofes gelangt, als ich an einer Ecke Herrn Wafer begegnete.
„Ich wollte Sie gerade besuchen,“ begann er, mich begrüßend, „haben Sie einen Augenblick Zeit für mich?“
Solange er wollte, verweilte ich ihm, denn Ernst Wafer ist gerade so ein rechter Freund in der Not, dem man sein volles Herz ausschütten kann. Deshalb beschloß ich auch, ihm meine Kummernisse zu erzählen und seinen Rat einzuholen. Ich berichtete ihm alles, was ich wußte und fragte ihn zum Schluß in plötzlich aufsteigender Angst:
„Herr Wafer, sagen Sie mir offen, glauben Sie, daß er —?“
(Fortsetzung folgt.)

Dr. Wellenthin
Der bekannte und erfolgreiche
Deutsche Spezialist
für innerliche Medizin
seit elf Jahren.
Keine Operationen!
Dr. Wellenthin wird Montag und Dienstag, 4. und 5. Dezember, im Travelers Hotel in
San Antonio
sein. Officestunden 10 a. m. bis 4 p. m.
Zwei Tage nur! Konsultation frei.
Dr. Wellenthin ist ein regulärer Graduirter in Medizin und Chirurgie und vom Staate Texas lizenziert. Er besucht professionell die wichtigsten Ortschaften und Städte und offeriert Allen, die während dieser Reise vorzusprechen, freie Konsultation; nur die Kosten der Behandlung, wenn diese gewünscht wird, sind zu bezahlen. In seiner Behandlung operiert er nicht für chronische Appendizitis, Gallensteine, Magengeschwüre, Gicht, Darm-, Blut-, Haut-, Nerven-, Herz-, Nieren- und Blasenleiden, Bettlägerien, Katarrh, Schwachen Augen, Rheumatismus, Sciatica, Bein- geschwüren und Mastdarmlleiden erzielt. Wer längere Zeit krank gewesen ist und nicht besser wird, sollte nicht verfehlen vorzusprechen, da unpassende Behandlung vielmehr als Krankheit oft die Ursache fortwauernden Leidens sein kann. Man merke sich obiges Datum, daß die Konsultation während dieser Reise unentgeltlich ist u. daß seine Behandlung anders ist. Verheiratete Frauen müssen von ihren Männern begleitet sein.
Adresse: 836 Boston Block, Annepolis, P.M.



Wir sind dankbar,
wenn wir daran denken, wie vielen leidenden Menschen schon geholfen wurde durch
Chiropaktische Adjustements.
In den alten Tagen, als Danksagung noch jung war, waren die Heilmethoden schroff und hart.
Seutagut hat die moderne Wissenschaft gelernt, daß Nervenleiden Krankheiten verursacht. Chiropaktik ist der Natur behilflich, in der Verichtigung der Ursache von Krankheiten.
Beratung und Analyse ist frei.
Franz P. S. Gensch, D. C.
Doktorin der Chiropaktik.
Graduierte der Palmer Schule.
736 Mill Str. Phone 143.
Sprechstunden: 9:30 bis 12; 2 bis 5, u. 7 bis 8.

Don't Be Fooled
Low Price and High Quality
Don't Go Together, Stick to
CALUMET
The Economy BAKING POWDER
Never accept "Just as Good" Brands; it will only mean disappointments and failures on bake-day, which are expensive.
Calumet is a High Grade Baking Powder, Moderate in Price
When you use it you never spoil any of the expensive ingredients used — such as flour, sugar, eggs and milk.
The sale of Calumet is 2½ times as much as that of any other brand.
THE WORLD'S GREATEST BAKING POWDER



Die Marktpesulation in den Vereinigten Staaten.

Aus der „Weser-Zeitung“ (Bremn) vom 1. November 1922.

Die „New York World“ hat sich der Aufgabe unterzogen festzustellen, welche Marktbeträge wohl die Vereinigten Staaten seit Kriegsende erworben haben. Auf Grund ihrer Untersuchungen bei Banken, Maklern und sonstigen Stellen in New York wie in anderen Städten der Union schätzte sie die Höhe der in Amerika für deutsche Mark ausgegebenen Summen auf nicht weniger als 960,000,000 Dollar. Diese Mark sind im Durchschnitt für 12 Dollar pro 1000 Mark gekauft worden und stellen bei Abfassung des „Word“-Artikels (6. Oktober) nur mehr einen Wert von 70 Cents für 1000 Mark dar, so daß an diesem Tage die Vereinigten Staaten für die investierte knappe Willkür nur mehr 56,000,000 Dollar erhalten konnten. Mit anderen Worten, die amerikanischen Opfer dieser „größten finanziellen Täuschung“, der jemals die Welt unterlegen ist, wie die „World“ sich ausdrückt, hatten an genannten Tage 904,000,000 Dollar verloren; was wiederum bedeutet, daß sie an Deutschland mehr als das Doppelte so viel Gold bezahlt haben, als dieses bis heute an Reparationszahlungen entrichtet hat (365,637,000 Dollar). Schließlich entspricht dieser für die Mark bezahlte Dollarbetrag einem Drittel der gesamten Schuld Amerikas an seinem Bürgerkrieg und nahezu der Kriegsentfaltung, die 1870 Deutschland von Frankreich erhalten hat.

Die größten Marktkäufe und damit auch die größten Verluste infolge des Marksturzes entfallen auf New York City. Die Berichte der Sonderkorrespondenten aus den einzelnen Städten lauten etwa: aus Pittsburg, „daß jede genaue Angabe über Verluste das Geschäft schädigen könnte“; aus Milwaukee mit seiner starken deutsch-amerikanischen Bevölkerung: „Mit den Verlusten hat es schon seine Nützlichkeit, aber weshalb davon reden?“; Cincinnati mit einer ebenfalls starken deutschen Bevölkerung faucht auch jetzt noch Mark, desgleichen Philadelphia. In St. Louis sind nach Mitteilungen der Banken und Wechsel mehr als 50 Prozent der Käufer von Mark deutscher Abstammung; auch heißt es von dort, daß die Markkäufe kaum je in Erwartung eines sofortigen Steigens der Markt erfolgt sind und daß besonders in deutschen Kreisen frühere Schwankungen im Wert der Mark wenig Wirkung auf die Nachfrage nach Mark ausgeübt haben. Die „World“ schätzt, daß der deutschsprachige Bevölkerungsanteil seine Spekulation in Mark sich 798,000,000 Dollar hat kosten lassen; von dem Rest von 162,000,000 Dollar sollen rund ein Viertel die Griechen erworben haben.

Der Verkauf der Marknoten ist, scheint es, in der Hauptsache durch Personen von deutscher Abstammung erfolgt und trotz eines allgemeinen Abtraten der Valuta - Experten. Der Handel befand sich schließlich fast nur noch in Händen von kleinen Maklern; ihre deutschsprachigen Angestellten pflegten wochenlang die Teilnehmer am Telefonnet, deren Name auf deutsche Abstammung schließen ließ, anzurufen und ihnen zu raten, Mark zu kaufen. Zu ihren Opfern erwählten sie mit Vorliebe auch die Mitglieder von Gesang- und Turnvereinen, Klubs usw. mit deutscher Mitgliedschaft. Mittlerweise ließ die deutsche Reichsbank, die dieser Markspekulation riesigen Umfang inne geworden war, Warnungen an die Bankwelt hinausgehen, um der Inflation mit all ihren gefährlichen Folgen für die deutsche Finanzwirtschaft zu steuern. Viele New Yorker Banken kündigten daraufhin an daß sie Mark nur noch an solche Kunden verkaufen würden, die die Versicherung abgeben, daß ihre Käufe nicht zu Spekulationszwecken erfolgen. Aber durch allerlei Agenturen und Mittelmänner konnten Mark schneller gekauft werden, als die deutsche Notenpresse neue drucken konnte. Und jetzt flattern deutsche Papiermark in den Vereinigten Staaten so massenhaft herum wie die bekannten Citrons, die die Zigarettenfabriken ihren Packungen

beilegen. Die Kinder benötigen sie als Spielgeld; Hausierer verhöfeln sie hündelweis von ihren Wagen aus, das Bündel für einige Cents, und die Mark teilt immer mehr das Schicksal von Rubel und Krone.

Jede Straße in Neu-Braunfels hat Beweise, wie sie von Nierenleidenden gewünscht werden. Nierenweh? Schwache Nieren? Urinbeschwerden? Zuverlässiges Nierenmittel gewünscht? Man braucht nicht weit zu suchen. Man nehme, was Neu-Braunfels empfiehlt. Jede Straße hat solche Fälle. Hier ist die Erfahrung eines Neu-Braunfelsers, S. T. Wordinger, 1105 Union St. sagt: „Ich habe Doans Nierenpillen bei Rücken- und rheumatischen Beschwerden verschiedene Male in den letzten Jahren genommen. Ich wußte nichts, was schneller die Ursache eines lahmen Rückens erreicht und das Leiden kuriert, als Doans Nierenpillen. Ich empfehle dieselben gern, denn ich kenne sie als ein jeder Hinsicht zuverlässiges Mittel.“

Preis 60 ct bei allen Händlern. Man verlange nicht einfach ein Nierenmittel, sondern Doans' Nierenpillen, dieselben, die Herr Wordinger hatte. Foster-Wilburn Co., Wres., Buffalo, N. Y.

Unwillkommene Besucher.

Aus „Stuttgarter Neues Tageblatt“

Der zahlreiche Besuch der Deutsch-Amerikaner soll anscheinend für die deutsche Heimat keine ungetriebene Freude werden. Kein Wort davon, daß wir nicht in dem jetzt zu beobachtenden besonders zahlreichen Herüberströmen der Deutsch-Amerikaner des in bescheidenen Verhältnissen lebenden gewerblichen Mittelstandes die Liebe zum alten deutschen Vaterland und zu den hier geliebten Verwandten herauszufühlen und zu verstehen vermöchten, die bei dem günstigen Valutastand schnell zugreift, um das vor dem durch die Kostspieligkeit der Seereise verperrte Wiedersehen zu ermöglichen. Daß wir deren Kommen deshalb keineswegs unter das Ausschladten unserer Valutaelends rechnen wollen. Aber wir denken an die Wohlhabenden, die, wie wir selbst Ökonomie waren, bei uns gleich sechs Anzüge an Vorrat kaufen, „weil sie sie in U. St. A. so billig nie bekommen würden.“ Wir denken, daß wir für eine Heimatliche dieser Art, die die Frau in Vorrat den Seingenieß vor der Nase wegfährt und die Preise in Höhe schraubt, umso weniger Verständnis haben, als diese Freunde selbst sehr wohl wissen, daß ihr durch den Dollar ermöglichter reichlicher und wohlfeiler Genuß der Güter des Lebens den Heimischen bitter Nötiges jortnimmt.

Wenn dabei die Gebefreudigkeit drüben stark abnimmt und etwa die Drei-Millionen-Dollarsammlung eingestellt werden mußte, weil sie trotz eifriger Arbeit der Führer und der deutsch-amerikanischen Presse über 800,000 Dollar nicht zu treiben war, so schweigt gewiß jede deutsche Kritik, da es selbstverständlich ganz und gar eigene Sache ist, wie weit jeder Hütten beteiligen will. Wir denken auch vollkommen und reichhaltig mit warmem Dank an die Liebe, die unseren Kindern und uns in den schon empfangenen guten Gaben in schwerster Nachkriegszeit zuteil geworden ist. Wenn wir dann aber jetzt hören müssen, daß aus Deutschland in die U. St. A. zurückgekehrten Deutschamerikaner in englischen Zeitungen gegen die Fortsetzung der deutschen Kinderpeinigung von Seiten der Deutschamerikaner protestieren, da die Not in Deutschland durchaus nicht so groß sei, wie die Freunde dieser Hilfstätigkeit es darstellen, so müssen wir schon sagen, daß wir ein solches Verhalten zum Dank dafür, daß man bei uns unter der Gunst des Valutasturzes hat wochenlang prächtig leben können, als geradezu insam beurteilen müssen. Darin prägt sich eine Verantwortungslosigkeit aus, so groß, daß wir wünschen, diese Leute hätten uns ganz und gar mit ihrem Besuch verschont und wären geblieben, wo sie waren. Nicht weil es uns nach ihrem Geld gelüßte. Sie mögen ihre Dollars, die sie Almosen zu sein dünken, für sich behalten. Auch in unserem Unglück halten wir uns dazu zu gut, Bettler und Almosenempfänger zu sein. Aber sie verlegen mit ihrer unwahren Darstellung denen

den Weg, die in warmer Hilfsbereitschaft und in inniger Lebensgemeinschaft mit der alten Heimat den wenigstens 100,000 deutschen Kindern zu Hilfe kommen möchten, da sie schließlich ohne dies verelenden müssen. Haben sie deren Not nicht gesehen, sondern nur das Schlemmerleben der valutastarken Ausländer und ihrer Nachläufer von dem neudeutschen Schieber- und Spekulantentum in großen Gastsätten, — nun gut, dann wissen wir, daß sie nur das Verlangen nach dem billigen Genuß, aber nicht die Teilnahme und Liebe zu unserer Volks über den Ocean trieb. Dann ist aber ihr verantwortungsloses Verhalten democh um nichts weniger verächtlich und verabscheuenswert. Schade, daß diese und andere Beigaben die Freude am Wiedersehen der Deutschamerikaner in der alten Heimat trüben müssen.

So ist das Leben.

Vor 18 Jahren brach ich drei Rippen, vor 14 mein rechtes Bein; vor 11 Jahren starb ich beinahe an Nierenfieber und seitdem litt ich schrecklich an Magen- und Leberbeschwerden. War fast immer voll Gas; hatte Kolikanfälle so schlimm, daß ich bewußtlos wurde. Keine Medizin half mir und die Ärzte rieten zu einer Operation. Im Gespräch mit einem Feinde eines Lagers empfahl mir dieser Manns Wundervolles Mittel, welches mir sofort half. Es ist ein einfaches, harmloses Präparat, das den Statorrhölein aus den Eingeweiden entfernt und die Entzündung beseitigt, die fast alle Magen-, Leber- und Darmleiden verursacht, einschließlich Appendizitis. Eine einzige Dosis überzeugt, oder man bekommt sein Geld zurück. Überall in Apotheken zu haben. Ado.

Inland.

Der frühere französische Premierminister Georges Clemenceau, welcher zur Zeit die Vereinigten Staaten besucht, hat mit seinen Neben Anstöß erregt und ist im Senat scharf kritisiert worden. Senator Vorah kritisierte die militäristischen Zustände in Frankreich und forderte Clemenceau auf, Auskunft über die französischen Absichten in bezug auf Abrüstung zu geben. „Seine Vorkast“, sagte Senator Vorah, „besteht sich mit nichts als Bestrafung, Rache und voraussetzlichen künftigen Krieg.“

Senator Hitchcock sagte: „Während Clemenceau, im Vergleich mit Poincare und einigen anderen Staatsmännern, nicht als extremer Militarist bekannt gewesen ist, hat er sich als Vertreter einer durchaus unbarmherzigen Politik gegen Deutschland einen Ruf erworben.“ Senator Hitchcock fügte hinzu, er beabsichtige nicht so sehr, Clemenceau zu kritisieren, als vielmehr die französische Regierung in ihrer Politik gegen Deutschland. „Es heißt, daß Clemenceau sein Ministeramt verlor, weil er zu milde gegen Deutschland war, während die gegenwärtige Haltung Frankreichs gegen Deutschland bis zum Neubersten extrem ist. Die Politik Frankreich ist die des Krieges und nicht die des Friedens. Der beste Beweis sind die unerfüllbaren Reparationsforderungen Frankreichs. Die Verwendung farbiger Truppen im besetzten Gebiet ist eine weitere von Frankreich unternommene herausfordernde Maßregel. Ich wünsche, Herr Clemenceau würde in seiner nächsten Rede die Sendung von Regertuppen unter eine weiße Bevölkerung rechtfertigen. Es kam nicht gerechtfertigt werden.“

In bezug auf ein am Waffenstillstandstage enthülltes Monument sagte Senator Hitchcock, das es nicht angehe, daß Frankreich mit Deutschland in Frieden zu leben wünsche. Solche Zeichen des Hasses seien nicht dazu angethan, den Frieden zu fördern. „Ich fühle nicht“, schloß Hitchcock seine Rede, „daß ich etwas gegen das Kommen Clemenceaus einzuwenden habe. Er hält seine Sendung jedesfalls für berechtigt. Es ist hoch bei Jahren und hat seinem Lande treu gedient. Er hat ein Recht, herüberzukommen und dem Volke der Vereinigten Staaten den Appell Frankreichs zu unterbreiten. Doch glaube ich, daß er in seinen Reden die Fragen besprechen sollte, die ich hier berührt habe und welche den Frieden Europas

bedrohen und hindern.“ Clemenceau hat nachdrücklich in Abrede gestellt, daß er militäristischer Gesinnung sei oder daß sich Regertuppen am Rhein befinden.

„John Bull“, ein weitverbreitetes englisches Wochenblatt, beschildigt das amerikanische Kriegsamt als Spione zu benutzen. Das Blatt gibt Verlege aus dem ersten von zwei Zirkularen, die nach seiner Behauptung der amerikanische Kriegssekretär ausgesandt habe, und die Tragen enthielten, auf die er vertrauliche Antworten haben wolle. Der amerikanische Kriegssekretär wünschte von dem betreffenden Korrespondenten zu erfahren, ob er Kriegserfahrung habe, in militäristischen oder Marinefachen Bescheid wisse, welcher Sprachen er mächtig sei und welche Länder er kenne. Einige Korrespondenten seien gefragt worden, ob sie in der Lage seien, genaue Auskunft über Sachen, die sich auf Kriegsführung bezögen, zu sammeln und das Kriegsamt über Entwicklungen in militäristischen Dingen Europas auf dem Laufenden zu erhalten. Den Korrespondenten werde angetragen, Vorlicht zu gebrauchen, damit sie sich und die amerikanische Regierung nicht in Ungelegenheiten brächten.

„John Bull“ erklärt, daß Amerika daselbe tue, was Deutschland getan habe, dessen Spione im Kriege hingerichtet worden seien, und daß ein solches Vorgehen von England nicht als Freundschafsbeweis angesehen werden könne.

Im Kriegsamt in Washington wird entschieden in Abrede gestellt, daß es danach trachte, amerikanische Korrespondenten als Spione zu verwenden. Es wurde erklärt, daß Kriegssekretär Weeks nie daran dachte würde, amerikanischen Korrespondenten zuzumuten, über militäristische Angelegenheiten anderer Länder zu berichten. Verschiedene amerikanische Korrespondenten mit Kriegserfahrungen seien eingegangen worden, sich als Referentoffiziere eintragen zu lassen, um im Kriegsamt zur Verfügung zu stehen. Dies möge dem Bericht der Zeitung „John Bull“ zu Grunde liegen.

Allerlei.

Wilhelm Cuno hat als Nachfolger Births das deutsche Reichsfanzleramt übernommen.

Neue Bekanntmachung Prof. John Miller

ist vom 1. August an jeden Montag und Samstag jede Woche in dem Hause der Frau Hubert Lenzen, San Antonio-Strasse, Neu-Braunfels, Texas. Sprechstunden von 9 Uhr morgens bis 6 Uhr abends. Telefon Nummer 313. Die übrige Zeit ist er zu finden in seinem Heim, San Antonio, Texas, 1817 E. Commerce St. Sprechstunden von 9 Uhr morgens bis 7 Uhr abends. Telefon Crockett 6822. E. P. Car geht zum Haus. Man beobachte großes elektrisches Schild: Prof. John Miller, Divine Health Restorer, am Hause. Weitere Bekanntmachung über seine Stellung wird nicht nötig sein, da er schon seit 1902 in der Umgegend von Neu-Braunfels, San Antonio, Boerne, Comfort, Kerrville, Friedrichsburg, Wajon und Alamo mit gutem Erfolg geübt hat. Alle, die im Namen Gottes gebellt sein wollen, sind eingeladen.

Wochenausgabe der Weser-Zeitung für Ausland und Uebersee.

Als Vorkämpfer für die Wiederherstellung deutschen Ansehens und deutscher Geltung im Auslande will die Wochenausgabe der Weser-Zeitung ein festes Bindeglied zwischen unsern Volksgenossen im Auslande, Freunden des Deutschland und der deutschen Heimat sein. Sie bringt alle wertvollen Aufsätze und Nachrichten aus Politik, Wirtschaft und dem deutschen kulturellen Leben — unter besonderer Berücksichtigung bremischer und nordwestdeutscher Verhältnisse — die im Laufe der Woche in den 3 täglichen Ausgaben der Weser-Zeitung, der führenden politischen und Handelszeitung Nordwestdeutschlands, veröffentlicht wurden. Bezugspreis für die jeden Dienstag erscheinende Wochenausgabe halbjährlich Mark 1.90. — portofrei unter Streifenband. Probennummer auf Wunsch. Bestellungen an den Verlag der Wochenausgabe der Weser-Zeitung für Ausland und Uebersee, Bremen, Duxflüßerstraße 12/14.

Im kalifornischen Meerbusen ist der mexikanische Dampfer „Topolobampo“ untergegangen. 80 Personen kamen dabei ums Leben.

Ein Bericht der Reichsbank in Berlin zeigt, daß in der zweiten Novemberwoche Papiergeld im Reanwerte von 65,000,000,000 Mark gedruckt worden ist.

Pierce Butler von Minnesota, ein Demokrat, ist von Präsident Harding als Richter des Oberbundesgerichtes ernannt worden.

Präsident Obregon hat verboten, daß ein Film mit dem Titel: „Was der Kaiser in seinen Memoiren vergessen hat“, in Mexiko gezeigt wird, weil die deutsche Gesandtschaft dagegen protestierte. Die Gouverneure der mexikanischen Staaten wurden angewiesen, das Zeigen von Filmen nicht zu gestatten, welche Bildern, zu denen die mexikanische Regierung fremdliche Beziehungen unterhält, anständig sein könnten.

Mehr als hundert Todesfälle infolge der Pocken wurden in den letzten Wochen in Denver, Colorado, angemeldet.

Im nördlichen Michigan waren Kartoffeln letzten Donnerstag 18 Cents das Büffel wert.

ELECTION ORDER.

Be It Ordered by the Board of Trustees of New Braunfels Independent School District that an election be held at the Courthouse in the City of New Braunfels, in said New Braunfels Independent School District, on the 30th day of December, 1922, to determine whether the Board of Trustees of said District shall have power to annually levy and collect a tax upon all taxable property in said District, for the support and maintenance of public free schools in said New Braunfels Independent School District, of and at the rate of not exceeding twenty-four cents (24c) on the \$100 valuation of taxable property in the District in addition to the 36 cents on the \$100 valuation of taxable property in the district which the said Board of Trustees has been heretofore and in now authorized to levy; such tax, if voted, to be levied and collected for the fiscal year 1922 to 1923, and annually thereafter unless it be discontinued as provided by law.

Harry Goldenbagen is hereby appointed manager of said election, and he shall select two judges and two clerks to assist him in holding the same. None but property taxpayers who are qualified voters in said New Braunfels Independent School District shall vote at said election.

Those in favor of levying the additional maintenance tax shall write or print on their ballots „For Maintenance Tax“ and those against levying the additional maintenance tax shall write or print on their ballots „Against Maintenance Tax“.

A copy of this order signed by the President and attested by the Secretary of this Board shall serve as proper notice of said election, and the President shall cause notice of said election to be given in accordance with law.

Passed And Approved at a Regular Meeting of the Board of Trustees of the New Braunfels Independent School District on the 21st day of November, A. D. 1922.

(Seal) G. F. Oheim, President

J. R. Fuchs, Secretary 9 4

NOTICE OF ESTRAY SALE.

Notice is hereby given that on the 9th day of December, A. D. 1922, I will sell at Public Auction to the highest bidder, for cash, at the Courthouse in New Braunfels, Texas, between the hours of 10 o'clock A. M. and 4 o'clock P. M., being the hours prescribed by law, the following Estray animal, viz: One (1) black horse, about 14 years old, about 15 hands high, branded E on left shoulder, both hind feet white, and has saddle marks.

Said horse having run on the premises of Willie Steubing at Bracken, Texas, for over one year.

Witness my official signature at New Braunfels, Texas, this 13th day of November, A. D. 1922.

ALBERT TRIESCH, County Commissioner, Prec. No. 2, Comal County, Texas.

Schiffshändlern, die Dyer Anti-Landung Bill und eine Anleihe von \$5,000,000 für die afrikanische Republik Liberia nehmen die Aufmerksamkeit des Kongresses in Anspruch.

Achtung, Steuerzahler

Am 1. Oktober sind die Staats- und County - Steuern fällig, und dieselben müssen vor dem 1. Februar 1923 bezahlt werden. Achtungsvoll, Peter Nowotny jr., Steuereintnehmer, Comal Co.

Wenn Hennen nicht legen füttere man „Martin's Egg Producer“ und erhalte mehr Eier, oder sein Geld zurück. Man heile und verbessere Krankheit mit „Martin's Roup Remedy“ Garantiert von H. C. Voelcker. 3 3M.

OTTO ROHDE

Verfertigung jeder Art Neu-Braunfels, Texas.

Zu verkaufen.

5 Zimmer-Haus, großes Lot, 2 Block von San Antonio-Strasse nahe Stadtzentrum; Preis \$1950.00. Bedingungen, wie sie passen. Man wende sich an Geo. Pfeiffer Lumber Co.

Zu verkaufen

oder zu verhandeln, eine 5 Passenger Overland Touring Car in gutem Zustande, würde Ford Roadster im Handel nehmen. 51 ff. Bruno Bettge.

Zu verkaufen.

Ein 5 Zimmer - Haus mit 2 Lots, Stallung und Nebengebäuden in der Comalstadt. Näheres bei Franz Krause, Comalstrasse, Neu-Braunfels, Texas. 52 ff

HERBERT G. HENNE

John R. Fuchs Deutsche Advokaten Neu-Braunfels, Texas

Adolph Seidemann

Rechtsanwalt Office West-Edo Plaza und San Antonio - Strasse, über Plaza West Market. Telephone 514.

Zu verkaufen.

Mehrere gute Arbeitspferde und Gef. Näheres bei Richard Schumann, 51

MARTIN FAUST

Abokat. Office in Holz's Gebäude.

HERM. C. MOELLER

Contractor und Baumeister. Kostenvoranschläge geliefert für Bauarbeiten jeder Art. Alle Arten Cementarbeit eine Spezialität. Wohnung, Telephone 293. Office-Telephone 159.

ERNST KOCH

Allgemeiner Contractor und Baumeister. Ruhben von Säulern, groß oder klein, eine Spezialität. Cementarbeit jeder Art. Telephone 179.

New Braunfels Concrete Works

423 Castell-Strasse. Langjährige Erfahrung in allen Arten Concrete - Arbeit, wie Straßen, Curbing, Seitenwege, Kirchhof-Einfassung für Gräber oder Lots. Nach Wunsch gemacht. Spezialität: Dipping Bats, unter- u. oberirdische Eisternen, und Silos. Louis Staats, Eigentümer. Telephone 217.

Der Neu-Braunfelscher Gegenstands-Unterstützungs-Verein hat seine Listen wie folgt festgesetzt: 21 bis nicht über 25 Jahren \$1.00 25 bis nicht über 30 Jahren 1.45 30 bis nicht über 35 Jahren 1.65 35 bis nicht über 40 Jahren 1.80 40 bis nicht über 45 Jahren 1.90 Billig, einfach und zuverlässig! Unter direkter Kontrolle seiner Mitglieder! Jeder sollte sich anschließen. Man wende sich an irgend einen der Mitglieder des nachstehend genannten Direktoriums: Joseph Frank, Präsident. E. D. Pfeiffer, Vice-Präsident. R. Damp, Sekretär. F. Dreuer, Schatzmeister. Otto Heilig, Emil Pfister und H. G. Wagenführ, Direktoren.

Allelei aus Deutschland.

Das sozialistische Hauptblatt „Vorwärts“ bezeichnet die Forderung der Wiedergutmachungs-Kommission, die 50.000 Tomen Stahl von Deutschland haben will, als unerfüllbar. Die Regierung solle untersuchen, warum eine derartige Forderung gestellt werde. Die Inlandproduktion genüge so schon nicht, um die Bedürfnisse der deutschen Landwirtschaft zu decken. Wenn die Industrie nicht die nötigen Kohlen erhalte, was bei den vorgeschriebenen Lieferungen zur Wiedergutmachung ausgeschlossen sei, könne soviel Stahl gar nicht produziert werden. Man müsse auch vor allem erst die Arbeiter fragen, ehe die Regierung ihre Zustimmung zu der Forderung geben könne, denn die Arbeiter seien es ja, die schließlich zu zahlen hätten.

Geheimrat Schütte, von der Firma Schütte-Lanz, der größten Luftschiff- u. Flugzeugfabrik Deutschlands, erklärt, die Fabrikation von Luftschiffen sei jetzt soweit vervollständigt, daß diese Beförderungsmittel sicherer sei als Eisenbahnen und Dampfschiffe. Wie Geheimrat Schütte erklärt, werden Fluglinien von Berlin nach New York, von New York nach Chicago, von Berlin nach San Francisco und von Berlin nach China in kurzer Zeit eingerichtet werden.

Wie nach Köln berichtet wird, sind fünftausend Arbeiter, die in Gilden, südlich von Düsseldorf, die Arbeit eingestellt hatten, nach dem benachbarten Oblis, im Solinger Bezirk, gezogen und haben dort die Einstellung der Arbeit in den Stahlwaren-Fabriken erzwungen.

Welch tolle Erscheinungen das Auf und Ab des Dollarkurses zeitigt, darüber weiß die Zeitschrift „Die Leipziger Kulturwoche“ folgendes schmerzlich ungläubliches Geschichtchen zu berichten: Ein Argentinier hatte bei seiner Ankunft in Deutschland in der Woche vor der Messe bei einem Dollarkurs von 2000 im ganzen 9000 Dollar eingewechselt. Von den dafür erlösten 18 Millionen Mark hat er sofort 15 Millionen Mark hat er für faul und auch bezahlt. Den Rest, annähernd 13 Millionen Mark, wechselte er am Freitagabend der Messwoche bei einem Dollarkurs von 1400 wieder um und erhielt dabei 9230 Dollar. Er verläßt also Deutschland mit einem Uberschuß von 230 Dollar, nimmt für 5 Millionen Mark deutsche Fabrikate mit und hat in Deutschland anderthalb Wochen unsonst gelebt.

Der alliierte Vorkommando übergab dem deutschen Vorkommando in Paris eine scharfe Note zur Weiterleitung nach Berlin, worin sofortige Entschuldigung gefordert wird für den jüngsten Zwischenfall in Passau, Bayern, und mehrere frühere Zwischenfälle. Der Text der Note wurde nicht bekanntgegeben, aber es verlautet, daß es eine der schärfsten ist, die die Alliierten je an Deutschland gerichtet haben, betreffs der militärischen Kontrolle laut dem Versailler Vertrag. Die Note erklärt, daß Deutschland die Rückberufung der Kontroll-Kommission für lange Zeit nicht erwarten darf, falls die „Politik der Ausflüchte und Störungen“ nicht sofort aufhört. Im Passau-Zwischenfall wurden zwei alliierte Offiziere von einer Menge angriffen, als sie die Kasernen der Reichswehr nach Waffen durchsuchen wollten.

Prozesse wegen Hochverrat wurden gegen die sozialistischen Zeitungen in München und Nürnberg angestrengt, weil sie Berichte über geheime Waffendeckelungen und die Aufmerksamkeiten auf die Absichten der Reaktionskräfte, bewaffnete Abteilungen in München für eine Demonstration zu konzentrieren. Die Polizei, die zum Schutz des Gebäudes der „sozialistischen Münchener Post“ gegen einen Uberschuß der Faschisten geholt wurde, durchsuchte anstatt dessen die Redaktionsräume der Zeitung, einschließlich des Privatbüros des Ex-Premiers Auer, nach Beweisen und erstattete dann die Anzeige auf Hochverrat.

Die Mehrheitsgruppe der internationalen wirtschaftlichen Sachverständigen hat ihren Bericht dem

Kanzler Dr. Brüning unterbreitet. Der Bericht ist unterzeichnet von Brand, Cassel, Nends und dem Vorsitzenden Stenius; es wird darin erklärt, daß die Stabilisierung der Mark unter jetzigen Verhältnissen unmöglich ist. Es wird angedeutet, daß das Haupthindernis für eine Wiederherstellung der deutschen Finanzen in den Bedingungen des Versailler-Vertrages liegt. Auch der Mangel einer konstruktiven Politik der deutschen Regierung wird getadelt. Der Bericht erklärt ein Moratorium für notwendig; andernfalls sei jeder Versuch für eine Stabilisierung der Mark von vornherein ein Fehlschlag. Das Moratorium müßte sich auf Verzinsungen sowohl wie auf Warenlieferungen beziehen.

Inland.

Die Mitglieder einer Gesellschaft aus Nogales, Arizona, die sich nach der Westküste von Mexiko begeben hatte, um im Golf von Kalifornien zu jagen und zu fischen, kehrten von Guayamas, Mexiko, dort hin zurück, nachdem sie einen Tag lang vergeblich nach der Leiche des Bankiers und Kupferminen-Besitzers William S. Probyn, eines Mitgliedes der Jagdgesellschaft, gesucht hatten, der auf einer Bootfahrt

von Guayamas nach Tobarí Point in einem Sturme über Bord gewaschen worden war. Die übrigen Personen in dem Boote hörten seine Hilferufe, konnten ihn aber wegen der Dunkelheit nicht sehen. Probyn war Präsident einer Bank in Los Angeles und an Banken in Bisbee und Douglas, Ariz., beteiligt.

Die Womens' Christian Temperance Union hält zurzeit in Philadelphia Pa., ihren Weltkongress ab. Unter anderen waren dazu auch Vertreter aus Deutschland, Oesterreich und Japan erschienen. Die deutschen und österreichischen Delegatinnen berichteten, daß in ihren Ländern eine starke, gegen den Genuß geistiger Getränke gerichtete Strömung

herrichte und daß um 1930 Prohibition in Deutschland und Oesterreich zu erwarten sei.

Pennsylvania leidet unter der größten Dürre seit 1909. Quellen und Brunnen verliegen und der Betrieb von Fabriken mußte eingestellt werden.

Bei einer Explosion in einem Kohlenbergwerk in der Nähe von Birmingham, Alabama, kamen 84 Personen ums Leben, und 58 wurden verletzt.

Schulen in Fayette County erhalten vom Staate aus dem „Rural Aid Fund“ folgende Bewilligungen— im Ganzen \$2,775: Schulenburg \$480, Flatonia \$450, Walthalla

\$400, Westpoint \$180, Rabb's Prairie \$270, Elm Grove \$150, Muldoon \$240, Estinger \$370 und Rutersville \$235.

Im fratt Inn
wird jetzt nur noch zweimal im Monat Ball stattfinden, und zwar am zweiten Sonntag im Monat Bürger-Ball und am dritten gewöhnlicher Ball; und die Halle wird so geführt werden, daß jeder unbedenklich mit seiner Familie hinkommen kann.
9 2
F. J. Haeder.

Eröffnungs-Bürger-Ball
in der
Fratt Inn
Sonntag, den 3. Dezember.
Am dritten Sonntag im Dezember den 17., Ball für Alle.
Freundlichst ladet ein
F. J. Haeder.

Großer Ball
in der
Schumannsville
Sonntag, den 3. Dezember.
Delfers' Orchester liefert die Musik.
Freundlichst ladet ein
Schumannsville Social Club.

Großer Bürger Ball

in der
Deutonia Halle
Samstag, den 2. Dezember.
Eintritt 50c die Person. Damen sind gebeten Lunch und Taschen mitzubringen, für Kaffee ist gesorgt.
Freundlichst ladet ein
Der Verein.

Großer Ball

in der
Echo Halle
Sonntag, den 10. Dezember.
Anfang 7 Uhr. Eintritt nur 25c.
Wittendorfs Syncopators musizieren, kommt früh und kommt spät. Alle freundlichst eingeladen.

Opera House Programm

- * Samstag, 2. December *
- * Katherine McDonald *
- * — in — *
- * **THE WOMAN'S SIDE** *
- * 2 Reel Comedy 10 u. 20c *
- * Sonntag, 3. December *
- * Thomas Meighan *
- * — in — *
- * **THE CONQUEST OF CANAAN** *
- * 2 Reel Comedy 10 u. 20c *
- * Dienstag, 5. Dezember *
- * Dustin Farnum *
- * — in — *
- * **THE YOSEMITE TRAIL** *
- * Fox News 10 u. 20c *
- * Donnerstag und Freitag *
- * 7. und 8. Dezember *
- * Fox Special Production *
- * Buck Jones *
- * — in — *
- * **THE FAST MAIL** *
- * Mehr Handlung in diesen *
- * Film als in irgend einem *
- * andern. *
- * Sowie auch *
- * Mutt & Jeff und Fox News *
- * 10 u. 20c *

Großer Ball

in der
Umland
Sonntag, den 3. Dezember.
Wittendorfs Syncopators musizieren.
Alle freundlichst eingeladen.

Großer Ball

in der
Ziegenhals' Pavillon
Samstag, den 9. Dezember.
und in
Wade
Samstag, den 16. Dezember.
Freundlichst ladet ein
York's Greek Orchestra.

Großer Ball

in der
Smithsons Hallen
Samstag, den 9. Dezember.
Jedermann freundlichst eingeladen.
H. Bremer.

Großer Ball

in der
Barbarossa Halle
Sonntag, den 3. Dezember.
Freundlichst ladet ein
Ernst Zipp.

Großes Puter-Regeln

für alle Vereine
in
Casinos
Sonntag, den 3. Dezember.
Abends Ball
Freundlichst ladet ein
Der Casino-Verein.

Großer Dankfagungs-Ball

in der
Echo Halle
Donnerstag, den 30. November.
Gegeben von Delfer's Jazz Orchestra.
Eintritt 35 Cents.
Jedermann freundlichst eingeladen.

Großer Ball

in der
Selma Halle
Danktag, 30. November.
Freundlichst ladet ein
H. G. Friesenhahn.

Geben Sie
Schmuckfachen von Roth's
Geschenke von dauerndem Wert

Der Empfänger oder die Empfängerin werden ein Geschenk von Schmuckfachen oder Silberware von Roth's lange in Erinnerung behalten und schätzen.
Und dieses langestablierte Geschäft ist Ihre Garantie für Qualität und Zufriedenheit.

Taschenuhren, Diamanten, Schmuckfachen Silberware, Cut Glas, Wanduhren Elfenbein

Roth's
an der Plaza
Ihr Juwelier und Optometrist seit 1884
„Unsere 38ste Weihnachts-Saison“

BRUNSWICK \$100.00

VICTROLA \$100.00

SONORA \$110.00

SONORA \$150.00

BRUNSWICK \$125.00

VICTROLA \$50.00

VICTROLA \$160.00

BRUNSWICK \$150.00

BRUNSWICK \$200.00

Wir sehen jetzt, daß wir diesen Dezember dieselben Zustände haben werden, wie in 1919, und wir bemühen uns, die uns erteilten Aufträge nach bestem Können zu erledigen.

Wir eruchen Sie um Ihre freundliche Mitwirkung, indem Sie uns Ihre Bestellung für eine Victrola, Brunswick oder Sonora im voraus geben, damit wir Sie Ihren Erwartungen entsprechend bedienen können.

Notieren Sie sich ein Phonograph auf Ihrer diesjährigen Weihnachtsliste. Sprechen Sie jetzt vor und prüfen Sie die vielen Modelle, die wir an Hand haben; treffen Sie jetzt Ihre Auswahl, und wir reservieren und liefern ab

wann Sie sagen

O. L. Pfanstiel
Neu - Braunsfels, Texas